

Woldegker

Jahrgang 35
Freitag, den 26. September 2025
Nr. 09/25



Heimatzeitung mit Bekanntmachungen
des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches
und amtlichen Bekanntmachungen
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Stralsburg

Landbote



- Anzeige -



Mietwagen - Krankenfahrten - Müller

**Rollstuhl
Tragestuhl**

Ambulante Fahrten

**Blücher 4 · 17348 Woldegk
Mobil: 0171 / 32 080 39 · Tel.: 03963 / 25 75 87**

Wir sind für Sie da!

**Alle Fahrten zum Arzt
(Chemo, Bestrahlung und Dialyse)!**

krankenfahrten@mkm1963.de



⇒ **Inhaltsverzeichnis**

Telefonverzeichnis/Sprechzeiten

- Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 2
- Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 3

Amtliche Bekanntmachungen

- Planfeststellungsverfahren 4
- Einwohnerversammlung in Canzow 7
- Einwohnerversammlung in Hildebrandshagen 7
- Bebauungsplan Nr. 15 „Solarpark Badresch“ 7
- Nächste Ausgabe 8

Informationen aus dem Amt

- Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden 9

Gemeinde Schönbeck

- Erntefest - Resümee 9
- Einwohnerversammlung 10

Gemeinde Voigtsdorf

- Seniorennachmittag im Café DORN RÖSCHEN in Karlstein/Uckerland 10

Windmühlenstadt Woldegk

- Neuer Mitarbeiter für Kultur 11
- Jahresempfang des Landkreises MSE 11
- Einschulung in Woldegk 11
- BUND - neue Gruppe Grauenhagen 12
- Rückblick: 775 Jahre Woldegk 12
- Woldegk radelt 14

Kita- und Schulnachrichten

- Grundschule Pappelhain 14
- AWO-Kita „Zauberermühle“ 14

Kulturnachrichten

- KunstHeute 16

Kirchliche Nachrichten

- Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bredenfelde 16
- Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk 16

Feuerwehrrnachrichten

- Freiwillige Feuerwehr und Jfw Groß Miltzow 17

Vereine und Verbände

- Bauernverband M-V 19
- Seniorenwohnpark Friedland 19
- GKU - Sicherer Schulweg für Erstklässler 20
- Ratteyer Drachenfest 20
- Altes Gemeindehaus Strasburg - Kinoabend 21
- Imkerverein der Windmühlenstadt - Imkerball 21
- Landschaftspflegeverband M-V - Apfelpflücke 22

Sportnachrichten

- Fußball 23

Heimatliches

- Dieser unselige Krieg (Fortsetzung) 23
- De hülprieke Hund 27

Sonstige Informationen

- Wandel im Stadtwald Woldegk 28



⇒ **Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk**

Amt Woldegk, Karl-Liebnecht-Platz 1, 17348 Woldegk
 E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de
 Fax: 03963/256565

Telefonverzeichnis

Herr Hagedorn

Bezeichnung der Stelle	Name Mitarbeiter	Tel. 03963/2565-0	Haus/ Zimmer
Zentrale/Sekretariat	Frau Fitzner	2565-11	1/204
IT/Digitalisierung	Herr Brechmann	2565-14	1/209

Leitender Verwaltungsbeamter und Leiter

Zentrale Dienste

Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote	Herr Bethge	2565-11	1/206
Schulverwaltung/Kita	Frau Kroll	2565-36	2/206
Einwohnermeldeamt	Frau Fritzsche	2565-21	1/203
	Frau Ramp/ Herr Dworek	2565-16	1/101
Standesamt	Frau Klingbeil	2565-32	1/207
Archiv	Frau Ciesielski	2565-28	1/108
Leiterin Finanzen	Frau Riesner	2565-50	1/303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	2565-52	1/304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Kostin	2565-22	1/301
Finanzen/ Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	2565-24	1/301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	2565-20	1/114
Amtskasse	Frau Pape	2565-19	1/113
Vollstreckungsbeamter	Herr Franz	2565-53	1/111
Leiter Bau-/ Ordnungsamt (BOA)	Herr Klappstein	2565-18	2/207
Hauptsachbearbeiterin			
Ordnungsamt/FFw	Frau Deuter	2565-26	2/205
Ordnungsamt/Fundbüro	Frau Lehmburg	2565-31	2/205
Wohngeld/ Friedhofsverwaltung	Herr Erbe	2565-23	1/103
Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Nebe	2565-17	2/209
Liegenschaften/ Gebäudeverwaltung	Frau Schatz	2565-29	2/208
Liegenschaften	Frau Friese	2565-37	2/201
Tiefbau	Frau Maaß	2565-38	2/204
Stadt Woldegk MA Kultur	Herr Hagedorn	2565-40	2/207

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
 bitte nutzen Sie bei Anrufen die
 Durchwahlruffnummern.
 So können Ihre Belange für Sie schneller
 und kostengünstiger bearbeitet werden.**

Sprechzeiten des Amtes

dienstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
 mittwochs 08:30 - 12:00 Uhr
 donnerstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

**Gleichstellungsbeauftragte
 des Amtes Woldegk**

Frau Elvira Janke
 Amt Woldegk, Karl-Liebnecht-Platz 1, 17348 Woldegk
 Tel.: 03967 410326
 E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

Museumsmühle Woldegk

April - September

dienstags - sonntags/feiertags 10:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 18:00 Uhr

Mühlenberg
Tel. 01577 5351458

Zollhaus Göhren

Mai - September

donnerstags 13:30 - 16:00 Uhr
sonnabends und sonntags 13:00 - 16:00 Uhr

weitere nur auf telefonische Anfrage
Fürstenwerder Chaussee 9
Tel.: 0151 52591598
0152 26420381 oder 03963 256536

Folgende Ausstellungen können besucht werden:

- „Mecklenburger im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“
- „Zollwesen im 19. Jahrhundert“
- „Historische haushaltstechnische Geräte“

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten:

mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien
11:15 - 12:45 Uhr für Schüler und
14:30 - 17:00 Uhr für öffentliche Besucher

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel und Klaus Flörsheimer
Mildenitz, Schloßstraße 31
17348 Woldegk
Tel.: 0160 7611408
E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16
Tel.: 0395 570875251

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr
donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

Allgemeine Soziale Beratung

Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V.

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr
in der Begegnungsstätte Woldegk,
Ziegeleiweg 12 Tel.: 0171 1408766 oder 0171 1286799

Gesundheitsamt/ Sozialpsychiatrischer Dienst

Krumme Str. 16
Tel.: 03963 2578037

Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden
Region Neubrandenburg
mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12
Termine **nur** telefonisch: 0395 570860
oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de
mehr Infos: www.caritas-im-norden.de, www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidermann
Forstamt Neubrandenburg
0173 3009443

Wertstoffhof REMONDIS

Öffnungszeiten

montags von 13:00 bis 17:00 Uhr
mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr
freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr
sonnabends von 09:00 bis 13:00 Uhr

Tel.: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
August-Bebel-Straße 8, 17348 Woldegk
Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:
Rufnummer: 03963 2576346
Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

JKU mbH, BS Strasburg Tel.: 039753 247910
Funktelefon 0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

RegioMobil KG

Ernst-Thälmann-Str. 8, 17348 Woldegk
Tel.: 03963 210504

Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Dr. Lode nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Frau Janke, donnerstags, 16:00 bis 17:00 Uhr Haus der Begegnung Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 2430122 Tel.: 0151 50726011
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Montag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299
Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Krumbholz, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 3371098
Woldegk	Herr Hyna, nach vorheriger Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel.: 03963 25650

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Sündram	Tel.: 0172 3041335
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Klein	Tel.: 0173 9942311
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Retschlag	Tel.: 0179 1023614
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildenitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Blödorn	Tel. 03963 210250
OT Petersdorf	Herr Balzer	Tel. 0152 06345923

walk-Iven den ersten von drei Teilabschnitten des Gesamtvorhabens und den einzigen Teilabschnitt des Gesamtvorhabens, der auch durch Brandenburg verläuft.

Hinweis: Das hier verfahrensgegenständliche, vom WM M-V durchgeführte Planfeststellungsverfahren betrifft innerhalb des Abschnitts Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk nur den Teilabschnitt, der sich auf dem Gebiet des Landes Mecklenburg-Vorpommern befindet. Für den ca. 2,45 km langen Teilabschnitt, der in Brandenburg liegt, wird dort ein eigenes Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Auf die Auslegung der Unterlagen des Teilabschnitts Brandenburg unter <https://lbgr.brandenburg.de/lbgr/de/energie/planfeststellung-energie/planfeststellungsverfahren/380-kv-ersatzneubau-pasewalk-iven-abschnitt-brandenburg/#> wird hiermit hingewiesen.

Die Netzverstärkung soll nach den Ausführungen im Netzentwicklungsplan 2037/45, Version 2023, vorrangig durch einen Ersatzneubau in der bestehenden 220-kV-Höchstspannungstrasse realisiert werden. Die im Jahr 1962 errichtete 220-kV-Leitung zwischen den Umspannwerken Güstrow und Pasewalk soll durch eine 380-kV-Leitung mit Hochstrombeseilung ersetzt werden. Zusätzlich sollen die 380-kV-Anlagen in Güstrow, Siedenbrünzow und Pasewalk erweitert werden. In dem Gebiet Iven/Krusenfelde/Krien/Spantekow/Werder/Bartow ist eine neue 380-kV-Anlage zu errichten. Daneben sind die Umspannwerke Pasewalk/Nord und Iven/West neu zu errichten; die hierfür erforderlichen Genehmigungen sind nicht Gegenstand dieses Planfeststellungsverfahrens, sondern sie werden in separaten Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) beantragt.

Das Gesamtvorhaben ist in folgende drei Teilabschnitte eingeteilt:

- Planfeststellungsabschnitt I
(Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk)
- Planfeststellungsabschnitt II
(Siedenbrünzow – Iven/West) und
- Planfeststellungsabschnitt III
(Güstrow – Siedenbrünzow).

Für die Planfeststellungsabschnitte II und III zwischen den Umspannwerken Güstrow und Iven/West werden separate Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Der hier verfahrensgegenständliche Planfeststellungsabschnitt I wird als „Abschnitt Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk“ bezeichnet. Er hat eine Länge von 64,36 km. Davon verlaufen 2,45 km im Land Brandenburg, für den in Brandenburg verlaufenden Teilabschnitt wird ein Planfeststellungsverfahren in Brandenburg durchgeführt (s.o. für den Link zur Auslegung für den Teilabschnitt Brandenburg).

Die Trasse im Abschnitt Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk umfasst eine Länge von ca. 64,36 km und folgt in ihrem Verlauf überwiegend der bestehenden 220-kV-Freileitung Pasewalk – Güstrow (Stromkreise 315/316). Bei dem Vorhaben handelt es sich um einen Ersatzneubau, dessen Abstand i.d.R. weniger als 200 m zur Bestandsleitung beträgt. Unter Berücksichtigung der technischen Parameter beträgt der Abstand zwischen den Trassenachsen der bestehenden und der geplanten Freileitung 60 m. Einhergehend mit dem Ersatzneubau ist die Erhöhung der Spannungsebene von 220 kV auf 380 kV vorgesehen.

Trassenverlauf

Ausgehend vom separat zu genehmigenden 380-kV-Umspannwerk Iven/West verläuft die geplante 380-kV-Freileitung Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk (Stromkreise 637/638) in südöstliche Richtung. Weiter südöstlich macht die geplante Freileitung südlich der Ortschaft Spantekow einen Knick in südliche Richtung und kreuzt zwischen den Ortschaften Borntin und Rubenow die bestehende 220-kV-Freileitung Pasewalk – Güstrow.

Anschließend erreicht die 380-kV-Neubauleitung das Landgrabenal, in welchem die 110-kV-Freileitung HT-0057 Abzweig Friedland der E.DIS Netz GmbH gequert wird. Im weiteren Verlauf passiert die 380-kV-Neubauleitung die Ortschaft Friedland.

Sodann verläuft die 380-kV-Neubauleitung weiter in südlicher Richtung und führt an einem Windpark nahe der Ortschaft Lübbersdorf vorbei. Im weiteren Verlauf kreuzt die 380-kV-Neubau-



Bekanntmachung

Planfeststellungsverfahren gemäß §§ 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 2 S. 1 Nr. 10 des Energiewirtschaftsgesetzes für das Vorhaben Netzverstärkung Pasewalk – Güstrow, Höchstspannungsleitung Güstrow – Siedenbrünzow – Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk; Drehstrom Nennspannung 380 kV (BBPIG Vorhaben Nr. 53); Abschnitt: Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk (Teilabschnitt Mecklenburg-Vorpommern)

I.

Die 50Hertz Transmission GmbH, Heidestraße 2 in 10577 Berlin (Vorhabenträgerin), hat beim Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern („WM M-V“) die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens gem. §§ 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 2 S. 1 Nr. 10 des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – **EnWG**) i.V.m. §§ 72-78 des Verwaltungsverfahrens-, Zustellungs- und Vollstreckungsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz – **VwVfG M-V**) für das Vorhaben Netzverstärkung Pasewalk – Güstrow, Höchstspannungsleitung Güstrow – Siedenbrünzow – Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk; Drehstrom Nennspannung 380 kV (BBPIG Vorhaben Nr. 53); Abschnitt: Iven/West – Pasewalk/Nord – Pasewalk (Teilabschnitt Mecklenburg-Vorpommern) („Vorhaben“) beantragt. Das WM M-V ist die zuständige Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde in dem für das Vorhaben durchzuführenden Planfeststellungsverfahren.

Beschreibung des Vorhabens

Das Vorhaben umfasst

- die Errichtung und den Betrieb einer Höchstspannungsfreileitung (inklusive Schutzstreifen mit zwei Stromkreisen) mit einer Nennspannung von 380 Kilovolt (kV) und einer Übertragungsleistung von 4.000 Ampere (A) zwischen den Umspannwerken Iven/West und Pasewalk/Nord;
- die temporäre Errichtung und den Betrieb von Provisorien und Baueinsatzkabeln;
- den Rückbau der bestehenden 220-kV-Freileitung zwischen den Umspannwerken Iven/West und Pasewalk;
- die Anlage der für den Bau und den Rückbau erforderlichen Baustelleneinrichtungsf lächen.

Die Vorhabenträgerin plant im Zuge der Energiewende zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung einer sicheren Energieversorgung die Umsetzung des Gesamtvorhabens „Netzverstärkung Pasewalk – Güstrow“, da ein signifikanter Zubau erneuerbarer Energien in der Region erwartet wird, welche eine leistungsstarke Ost-West-Verbindung im nördlichen Bereich der Regelzone der Vorhabenträgerin erfordert. Hiervon bildet der Abschnitt Pase-

leitung nahe der Ortschaften Brohm und Cosa bei Schönbeck die bestehende 220-kV-Freileitung Pasewalk – Güstrow und quert anschließend den Brohmer Stausee. Südlich der Ortschaft Rattey knickt der Trassenverlauf nach Südosten hin ab und verläuft bis zur Ortschaft Poggendorf parallel zur 220-kV-Bestandsleitung. Im Bereich Poggendorf schwenkt die 380-kV-Neubauleitung erneut in die Trassenachse der Bestandsleitung, um den Annäherungsbereich an die Siedlung Poggendorf und die Natura 2000-Gebiete „Wald- und Kleingewässerlandschaft Brohmer Berge“ sowie „Brohmer Berge“ zu passieren. Im Folgenden verläuft die geplante Freileitung südlich zum Bestand. Nordwestlich von Schönhäusen schwenkt die Neubauleitung Richtung Süden, wodurch der Korridor der Bestandsleitung verlassen wird, Schutzgebiete um Kleppelshagen werden dadurch nicht passiert. Nachfolgend wird die Bundesautobahn BAB20 überkreuzt. Entlang dieser kann die bestehende Infrastruktur zur Bündelung mit der Neubauleitung genutzt werden. Der Bündelungsbereich mit der BAB 20 wird durch die Überkreuzung ebendieser im Bereich Wismar verlassen. Nördlich von Groß Luckow erreicht die geplante 380-kV-Freileitung wieder den Korridor der Bestandsleitung, um nachfolgend in das neu zu errichtende Umspannwerk Pasewalk/Nord einzuschleifen. Ausgehend vom Umspannwerk Pasewalk/Nord wird die 380-kV-Neubauleitung bis zum Umspannwerk Pasewalk nun unter den Stromkreisnummern 639/640 geführt. Die Leitungsbezeichnung des Gesamtabschnitts ändert sich durch die Ein- und Ausschleifung im Umspannwerk Pasewalk/Nord jedoch nicht. Vom Umspannwerk Pasewalk/Nord führt die 380-kV-Neubauleitung in östlicher Richtung, kreuzt dabei die 220-kV-Bestandsleitung kurz nach dem Umspannwerk Pasewalk/Nord und noch einmal nördlich der Ortschaft Schönwalde. Im weiteren Verlauf führt die geplante Trassenachse nördlich der Ortschaften Schönwalde (Sandkrug) und Bellingen vorbei. Auch hier wird die 220-kV-Bestandsleitung gekreuzt. Nordöstlich von Bellingen wird die elektrifizierte Bahnstrecke 6081 Pasewalk – Sandförde der Deutschen Bahn gekreuzt. Nach dieser Kreuzung schwenkt die Trasse nach Südosten, dabei wird wieder die 220-kV-Bestandsleitung gekreuzt. Hierdurch wird das großflächige Windeignungsgebiet im Bereich der Uecker, welche auch von der Trasse gequert wird, am südlichen Rand umgangen. Nördlich von Friedberg wird die 110-kV-Freileitung HT-0059 Pasewalk – Eggesin der E.DIS Netz GmbH gequert. Danach knickt die Trasse nach Süden ab und passiert nördlich des Umspannwerks Pasewalk die nicht elektrifizierten Bahnlinien 6784 Torgelow Drögeheide – Pasewalk-Ost und 6327 Zerrenthien – Pasewalk-Ost der Deutschen Bahn. Schließlich endet die 380-kV-Freileitung im Umspannwerk Pasewalk.

Für Errichtung und Betrieb des Vorhabens sieht die Planung der Vorhabenträgerin die Inanspruchnahme von im Eigentum Dritter stehender Grundstücke vor. Im Bereich des für den Betrieb der Leitungen benötigten Schutzstreifens sollen Grundstücke dauerhaft und im Bereich des für die Bauausführung benötigten Arbeitsstreifens vorübergehend in Anspruch genommen werden.

II.

Auf das Vorhaben sind die Regelungen des § 43m EnWG – der nationalen Umsetzung der EU-Notfallverordnung (Verordnung (EU) 2022/2577) – anzuwenden. Gemäß § 43m Abs. 1 S. 1 EnWG ist daher von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und einer Prüfung des Artenschutzes nach den Vorschriften des § 44 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) abzusehen.

III.

1. Gemäß §§ 43a Satz 2 EnWG, 27a VwVfG M-V wird die Auslegung des Plans dadurch bewirkt, dass die Dokumente auf der Internetseite der für die Auslegung zuständigen Behörde zugänglich gemacht werden. Die Planunterlagen stehen daher in der Zeit

**vom 29. September 2025 bis
einschließlich 28. Oktober 2025**

für die Dauer eines Monats auf der **Internetseite** des **WM M-V** unter **<http://wm.regierung-mv.de/pfv-pasewalk-iven/>** der Öffentlichkeit zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Daneben werden die auf der vorstehenden Internetseite zur Verfügung gestellten Planunterlagen jeweils **über eine Verlinkung** auf den **Internetseiten** des **Amts Anklam-Land**, des **Amts Woldegk**, der **Stadt Strasburg**, des **Amts Uecker-Randow-Tal** und der **Stadt Pasewalk** zugänglich gemacht.

Eine Bekanntmachung der Veröffentlichung der Planunterlagen sowie deren Auslegung im Zuständigkeitsbereich des **Amtes Friedland** werden zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, da die Vorhabenträgerin in diesem Bereich des Vorhabens derzeit die Prüfung von Alternativen zum Trassenverlauf nochmals vertieft sowie die Antragsunterlagen entsprechend ergänzt.

Die von der Vorhabenträgerin eingereichten Planunterlagen umfassen:

- Unterlagenverzeichnis
- Erläuterungsbericht
- Übersichtskarten
- Lagepläne
- Profil- und Trassenpläne
- Bauwerksverzeichnis / Kreuzungsverzeichnis
- Baugrundvoruntersuchung
- Rechtserwerb
- Immissionsschutzrechtliche Unterlagen
- Landschaftspflegerischer Begleitplan
- Natura 2000-Verträglichkeitsprüfungen
- Wasserrechtlicher Fachbeitrag
- Ergänzende Unterlagen Umwelt

Auf Verlangen wird den Beteiligten eine **alternative, leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit** zur Verfügung gestellt (§ 43a Satz 3 EnWG). Dies ist in der Regel die Übersendung eines gängigen elektronischen **Speichermediums, auf dem die auszulegenden** Unterlagen gespeichert sind (z.B. ein USB-Stick). Das Verlangen ist während der Dauer der Auslegung an das WM M-V zu richten (Frau Kristin Schulz, Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern, Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin, Tel.: 0385 588-15522, E-Mail: K.Schulz@wm.mv-regierung.de).

2. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann gemäß § 73 Abs. 4 Satz 1 VwVfG M-V zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, d.h. spätestens bis **einschließlich 11. November 2025 (Dienstag)**

bei den folgenden Behörden **schriftlich oder zur Niederschrift**, nach vorheriger Terminabsprache, **Einwendungen** gegen den Plan erheben:

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern, Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin,

Ansprechpartnerin: Frau Schulz, Tel.: 0385 588 15522

Amt Anklam-Land, Rebelower Damm 2, 17392 Spantekow, Öffnungszeiten: <https://amt-anklam-land.de/oeffnungszeiten/>
Ansprechpartner: Herr Herold, Tel.: 03972 7250-23

Amt Woldegk, Karl-Liebke-Platz 1, 17348 Woldegk, Öffnungszeiten: <https://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de/buergerservice/>

Ansprechpartner: Herr Nebe, Tel.: 03963 2565-17

Stadt Strasburg, Schulstraße 1, 17335 Strasburg (Um.), Öffnungszeiten: <https://www.strasburg.de/rathaus/stadtstrasburg/stadtverwaltung>

Ansprechpartnerin: Frau Purrmann, Tel.: 039753 272-0

Stadt Pasewalk sowie **Amt Uecker-Randow-Tal**, Haußmannstraße 85, 17309 Pasewalk,

Öffnungszeiten: <https://www.pasewalk.de/>

Ansprechpartnerin: Frau Hellwig, Tel.: 03973 251-260

Vereinigungen, die aufgrund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen die Entscheidung nach § 74 VwVfG M-V einzulegen, können gemäß § 73 Abs. 4 Satz 5 VwVfG M-V innerhalb der Auslegungs- und Einwendungsfrist Stellungnahmen zu dem Plan abgeben.

Einwendungen in elektronischer Form per E-Mail sind **nur zulässig**, wenn die Einwendungen oder Stellungnahme mit einer **qualifizierten elektronischen Signatur** versehen ist (§ 3a Abs. 2 Satz 2 VwVfG M-V).

Die bis einschließlich zum 11. November 2025 laufende Einwendungs- und Stellungnahmefrist ist eine gesetzliche Frist und kann nicht verlängert werden. Zur Fristwahrung ist der Tag des Eingangs der Einwendung oder Stellungnahme beim WM M-V oder den auslegenden Ämtern/Städten (s.o.) maßgeblich, nicht das Datum des Poststempels. Der Eingang von Einwendungen und Stellungnahmen wird nicht bestätigt.

Einwendungen und Stellungnahmen gegen das Vorhaben müssen den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Einwendungsschreiben sollen zudem Vor- und Zunamen, die volle Anschrift und die eigenhändige Unterschrift des Einwenders enthalten.

Bei Einwendungen und Stellungnahmen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein. Gleichförmige Eingaben, die die genannten Angaben nicht deutlich sichtbar enthalten oder dem Erfordernis, dass Vertreter nur eine natürliche Person sein kann, nicht entsprechen, können unberücksichtigt bleiben (§ 17 Abs. 1 und 2 sowie § 72 Abs. 2 VwVfG M-V).

Mit Ablauf der Einwendungs- und Stellungnahmefrist sind alle Einwendungen und Stellungnahmen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, gemäß § 73 Abs. 4 Satz 3 und 6 VwVfG M-V für dieses Planfeststellungsverfahren ausgeschlossen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eingegangene Einwendungen und Stellungnahmen nach § 43a Satz 1 Nr. 2 Hs. 1 EnWG der Vorhabenträgerin und den von ihr Beauftragten zur Verfügung gestellt werden. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind gemäß § 43a Satz 1 Nr. 2 Hs. 2 EnWG zu beachten. Auf Verlangen eines Einwenders sollen dessen Name und Anschrift unkenntlich gemacht werden, wenn diese Angaben zur ordnungsgemäßen Durchführung des Verfahrens nicht erforderlich sind (§ 43a Satz 1 Nr. 2 Hs. 3 EnWG). Auf diese Möglichkeit wird hiermit hingewiesen.

3. Nach dem Ablauf der Einwendungs- und Stellungnahmefrist wird das WM M-V, wenn Einwendungen oder Stellungnahmen eingereicht wurden, über die **Durchführung eines Erörterungstermins** gemäß § 73 Abs. 6 Satz 1 VwVfG M-V entscheiden. Ein Erörterungstermin findet gemäß § 43a Satz 1 Nr. 3 Satz 2 EnWG nicht statt, wenn Einwendungen gegen das Vorhaben nicht oder nicht rechtzeitig erhoben worden sind, die rechtzeitig erhobenen Einwendungen zurückgenommen worden sind, ausschließlich Einwendungen erhoben worden sind, die auf privatrechtlichen Titeln beruhen oder alle Einwender auf eine Erörterung verzichten. Darüber hinaus kann das WM M-V gemäß § 43a Satz 1 Nr. 3 Satz 1 EnWG auf die Durchführung eines Erörterungstermins verzichten.
4. Findet ein Erörterungstermin statt, wird dieser gemäß § 73 Abs. 6 Satz 2 VwVfG M-V mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht. Die Behörden, die Vorhabenträgerin sowie diejenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, werden gemäß § 73 Abs. 6 Satz 3 VwVfG M-V von dem Erörterungstermin gesondert benachrichtigt. Sind außer der Benachrichtigung der Behörden und der Vorhabenträgerin mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, können diese gemäß § 73 Abs. 6 Satz 4 VwVfG M-V durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Der Erörterungstermin ist **nicht öffentlich**.

Entschädigungsansprüche werden, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

5. Kosten, die durch die Einsichtnahme in die Planunterlagen, die Erhebung von Einwendungen, die Abgabe von Stellungnahmen, die Teilnahme am Erörterungstermin oder für einen Bevollmächtigten entstehen, werden nicht erstattet.
6. Über die Zulässigkeit des Vorhabens und die erhobenen Einwendungen und abgegebenen Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch das WM M-V entschieden. Als mögliche Entscheidungen kommen die Zulassung des Vorhabens — ggf. verbunden mit Schutzanordnungen und sonstigen Nebenbestimmungen — durch Erlass eines Planfeststellungsbeschlusses oder die Ablehnung des Antrags auf Planfeststellung in Betracht. Der Planfeststellungsbeschluss wird der Vorhabenträgerin zugestellt. Im Übrigen wird der Planfeststellungsbeschluss öffentlich bekanntgegeben, indem er für die Dauer von zwei Wochen auf der Internetseite der Planfeststellungsbehörde mit der Rechtsbehelfsbelehrung zugänglich gemacht wird und zusätzlich mit seinem verfügbaren Teil und der Rechtsbehelfsbelehrung sowie einem Hinweis auf die Zugänglichmachung im Internet in örtlichen Tageszeitungen, die in dem Gebiet, auf das sich das Vorhaben voraussichtlich auswirken wird, verbreitet sind, bekanntgemacht wird (§ 43b Abs. 1 Nr. 3 EnWG).
7. Von Beginn der Auslegung der Pläne an tritt für die betroffenen Flächen eine Veränderungssperre nach § 44a Abs. 1 EnWG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt der Vorhabenträgerin ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 44a Abs. 3 EnWG).

IV.

Aufgrund der seit dem 25.05.2018 anwendbaren Datenschutz-Grundverordnung (**DSGVO**) wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit im o. g. Planfeststellungsverfahren die erhobenen Einwendungen und darin mitgeteilten personenbezogenen Daten ausschließlich für das Planfeststellungsverfahren gespeichert und verarbeitet werden. Die persönlichen Daten werden benötigt, um den Umfang der Betroffenheit der Einwender beurteilen zu können. Sie werden so lange gespeichert, wie dies unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen für die Aufgabenerfüllung erforderlich ist. Die Stelle, die die Daten erhebt, darf die Daten an die Planfeststellungsbehörde und an von ihr beauftragte Dritte sowie an die Vorhabenträgerin und von ihr beauftragte Dritte zur Auswertung der Einwendungen weitergeben. Insoweit handelt es sich um eine erforderliche und somit rechtmäßige Verarbeitung aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung gemäß Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 lit. c) DSGVO in Verbindung mit § 4 Abs. 1 Landesdatenschutzgesetz M-V. Sofern der Name und die Anschrift des Einwenders für die ordnungsgemäße Durchführung des Verfahrens nicht erforderlich sind, sollen Name und Anschrift auf Verlangen des Einwenders vor der Weitergabe der Einwendung an die Vorhabenträgerin oder von ihr beauftragte Dritte unkenntlich gemacht werden. Werden personenbezogenen Daten verarbeitet, so hat der Betroffene das Recht, Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten zu erhalten (Artikel 15 DSGVO). Anträge auf Auskunft zu den erhobenen personenbezogenen Daten im Planfeststellungsverfahren sind zu richten an das Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin. Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht dem Betroffenen ein Recht auf Berichtigung zu (Artikel 16 DSGVO). Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so kann die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangt sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt werden (Artikel 17, 18 und 21 DSGVO). Hinsichtlich der Informationen nach Artikel 12 bis 14 DSGVO über die Verarbeitung personenbezogener Daten wird auf das bei Auslegung der Planunterlagen beigefügte Hinweisblatt zum Datenschutz in Planfeststellungsverfahren verwiesen. Die Hinweise zum Datenschutz sind im Internet unter

<https://www.regierung-mv.de/Datenschutz/> einsehbar.

V.

Der Text dieser Bekanntmachung kann auch auf der Internetseite des WM M-V unter <http://wm.regierung-mv.de/pfv-pasewalk-iven/> eingesehen werden.

Schwerin, den 12.09.2025

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Anhørungs- und Planfeststellungsbehörde

Einwohnerversammlung in Canzow

In dem Ortsteil Canzow ist eine Ortsvorsteherin/ ein Ortsvorsteher neu zu wählen.

Die Ortsvorsteherin/ der Ortsvorsteher vertritt die Interessen des Ortsteils.

Vorschläge zur Kandidatur reichen Sie bitte bis zum 22.10.2025 beim Bürgermeister der Stadt Woldegk ein.

Die nächste öffentliche Einwohnerversammlung zur Wahl der Ortsvorsteherin/ des Ortsvorstehers findet am

Donnerstag, dem 23.10.2025 um 17:30 Uhr
Im Saal in Woldegk - Canzow

statt.

Tagungsordnung:

I. öffentliche Sitzung

1. Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Wahl Ortsvorsteherin/ Ortsvorsteher
3. Verpflichtung Ortsvorsteherin/ Ortsvorsteher
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Anfragen, Verschiedenes
6. Schließen der öffentlichen Sitzung

Tony Hyna
Bürgermeister

Einwohnerversammlung in Hildebrandshagen

In dem Ortsteil Hildebrandshagen ist eine Ortsvorsteherin/ ein Ortsvorsteher neu zu wählen.

Die Ortsvorsteherin/ der Ortsvorsteher vertritt die Interessen des Ortsteils.

Vorschläge zur Kandidatur reichen Sie bitte bis zum 22.10.2025 beim Bürgermeister der Stadt Woldegk ein.

Die nächste öffentliche Einwohnerversammlung zur Wahl der Ortsvorsteherin/ des Ortsvorstehers findet am

Donnerstag, dem 23.10.2025 um 19:00 Uhr

In der Fachwerkkirche in Woldegk - Hildebrandshagen
statt.

Tagungsordnung:

I. öffentliche Sitzung

1. Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Wahl Ortsvorsteherin/ Ortsvorsteher
3. Verpflichtung Ortsvorsteherin/ Ortsvorsteher
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Anfragen, Verschiedenes
6. Schließen der öffentlichen Sitzung

Tony Hyna
Bürgermeister
Bekanntmachung

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß §3 Abs. 1 BauGB zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 15 „Solarpark Badresch“

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Miltzow hat in der Sitzung am 11.09.2025 (Beschluss-Nr. 21/2025-64) beschlossen, für das Gebiet „Solarpark Badresch“ den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 15 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) im umfassenden Verfahren aufzustellen. Eine Umweltprüfung wird durchgeführt.

Das Plangebiet (siehe Anlage) befindet sich auf den Grundstücken in der Gemarkung Badresch, Flur 3, Flurstücke 81, 83 und 84 mit einer Größe von ca. 23,2 ha.

Diese Bekanntmachung wird im Internet auf der Homepage des Amtes Woldegk unter der Internetseite <https://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de> veröffentlicht und liegt zeitgleich im Amt Woldegk, Bauamt, Karl-Liebknecht-Platz 1 in 17348 Woldegk, während der folgenden Zeiten öffentlich aus:

Montag	geschlossen
Dienstag	08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
Mittwoch	08:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr
Freitag	geschlossen

Der Vorentwurf des o. g. Bebauungsplanes mit der dazugehörigen Begründung werden zur Möglichkeit der Einsichtnahme gem. § 3 Abs. 1 BauGB

vom 06.10.2025 bis einschließlich 07.11.2025

im Internet auf der Homepage des Amtes Woldegk unter der Internetseite <https://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk.de> veröffentlicht.

Zusätzlich liegen die nach § 3 Abs. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen als eine leicht zu erreichende Zugangsmöglichkeit während des Auslegungszeitraumes im Amt Woldegk, Bauamt, Karl-Liebknecht-Platz 1 in 17348 Woldegk, während der folgenden Zeiten öffentlich aus:

Montag	geschlossen
Dienstag	08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
Mittwoch	08:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr
Freitag	geschlossen

IMPRESSUM: *Woldegker Landbote*

Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow,
Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke
unter Anschrift des Verlages. Der Anzeigenteil befindet sich auf den Seiten 29 bis 36.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 3.950 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Weiterhin werden der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen über das zentrale Internetportal des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Bau- und Planungsportal M-V unter <https://bplan.geodaten.mv.de>) zugänglich gemacht. Innerhalb der oben genannten Frist können Stellungnahmen zum Vorentwurf über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 15 „Solarpark Badresch“ der Gemeinde Groß Miltzow elektronisch an folgende mail Adresse: d.nebe@amt-woldegk.de oder schriftlich an die Amtsverwaltung Amt Woldegk, Bauamt, Karl-Liebknecht-Platz 1 in 17348 Woldegk, Fax: 03963 256535 übermittelt werden sowie während der Dienststunden in der Amtsverwaltung Amt Woldegk zur Niederschrift vorgebracht werden. Gemäß § 3 Abs. 2 Satz 4 BauGB wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 15 „Solarpark Badresch“ der Gemeinde Groß Miltzow unberücksichtigt bleiben können. Die Auslegung des Bebauungsplanvorentwurfes für die Dauer des Auslegungszeitraums erfolgt nach Fassung des Billigungs- und Offenlagebeschlusses durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Miltzow. Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB erfolgt parallel.

Hinweis zum Datenschutz:

Hinweise zum Datenschutz sind unter <https://www.amt.windmuehlenstadt-woldegk/datenschutz.de> zu finden.

Groß Miltzow, den 12.09.2025

Sebastian Buse

1. stellv. Bürgermeister

Anlage:

Dieser Bekanntmachung ist ein Übersichtsplan beigefügt, in dem der räumliche Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 15 „Solarpark Badresch“ gekennzeichnet ist. Der abgedruckte Plan hat keine Rechtsverbindlichkeit.

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan
Nr. 15 „Solarpark Badresch“**

**Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß
§ 2 Abs. 1 BauGB**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Groß Miltzow hat in der Sitzung am 11.09.2025 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 15 „Solarpark Badresch“ beschlossen und das damit verbundene Bauleitplanverfahren eingeleitet.

Die Gemeinde Groß Miltzow beabsichtigt, die Errichtung und den Betrieb einer Agri-Photovoltaikanlage auf den Flurstücken 81, 83 und 84, Flur 3, Gemarkung Badresch, zu ermöglichen. Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 15 „Solarpark Badresch“ sollen die Rechtsgrundlagen für das Vorhaben entwickelt werden. Erforderliche Ausgleichsmaßnahmen sowie die dafür notwendigen Flächen werden festgesetzt. Im Zuge des Bauleitplanverfahrens ist zu klären, inwieweit Einwirkungen auf die Schutzgüter bestehen. Die Erstellung des Bebauungsplanes wird im zweistufigen Verfahren durchgeführt. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst in der Gemarkung Badresch, Flur 3 die Flurstücke 81, 83 und 84. Er umfasst eine Fläche von ca. 23,2 ha.

Das Plangebiet ist von landwirtschaftlichen Nutzflächen umgeben. Nördlich wird es durch eine Straße, südlich durch einen Weg erschlossen. Das Grundstück befindet sich in privatem Eigentum. Das Plangebiet umfasst das in der Anlage dargestellte Gebiet.

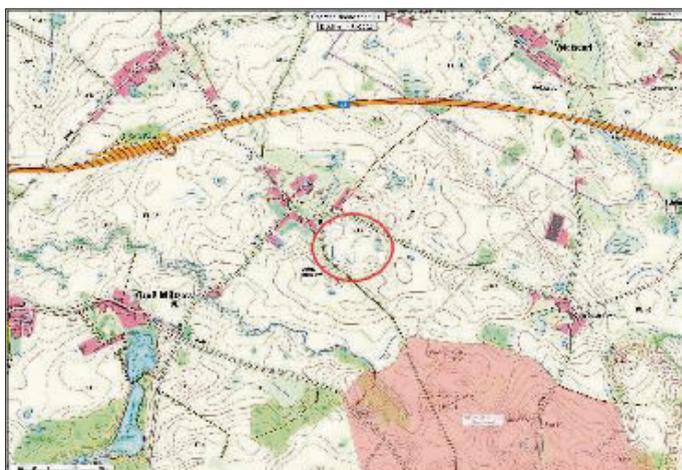
Der Beschluss wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB mit Veröffentlichung im amtlichen Bekanntmachungsblatt ortsüblich bekannt gemacht.

Anlagen: Lageplan des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 15 „Solarpark Badresch“

Groß Miltzow, den 12.09.2025

Sebastian Buse

1. stellv. Bürgermeister



**Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote
erscheint am
Freitag, dem 24. Oktober 2025**

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist
Freitag, der 10. Oktober 2025**

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de
 Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden. <https://cmsweb.wittich.de/>.

Anzeigen unter Tel.: 039931/57957
 E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de
 Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?
 Rufnummer **039931 / 57931**
 bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

⇒ Informationen aus dem Amt

**Weihnachtstanne für die Windmühlenstadt
gesucht**

Die Windmühlenstadt Woldegk braucht für die Weihnachtszeit wieder einen stattlichen Tannenbaum. Wenn Sie auf Ihrem Grundstück einen geeigneten Baum haben, den Sie gern abgeben möchten, sprechen Sie bitte den Vorarbeiter des städtischen Bauhofes an.

Tel. 01577-5363884

Vielen Dank!

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Haus der Begegnung Holzendorf	Frau Wiedemann	01577 1722328

Gemeinde Schönbeck		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 1 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (35 Personen)	Frau Thurow	03968 210321

Gemeinde Voigtsdorf		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		
Gästewohnung Voigtsdorf (6 Erwachsene 15,00 €/Pers./Nacht.)		

Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Herr Wiederrich	01520 5975816
Saal in Mildenitz (ca. 130 Personen)	Frau Pahl	01511 7648452
Saal in Pasenow	Herr Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Schubert	0172 8000627
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381
Großer Saal und Billardzimmer, Dorfverein Petersdorf	Frau Balzer	0162 6843474

⇒ *Gemeinden des Amtes Woldegk*

⇒ *Schönbeck*

Resümee vom Erntefest 2025



Mit einem durchwachsenen Wetterstart begann das diesjährige **Erntefest der Gemeinde Schönbeck** - doch schon bald zeigte sich nicht nur die Sonne, sondern auch die tolle Stimmung unter den Besucherinnen und Besuchern. Trotz Regen am Morgen entwickelte sich das Fest zu einem rundum gelungenen Tag, der die Dorfgemeinschaft einmal mehr zusammenbrachte.

Bereits der **Festumzug**, begleitet von den **Rosower Schalmeien**, war ein erstes Highlight. Zahlreiche bunt geschmückte Wagen und gut gelaunte Teilnehmer*innen sorgten für gute Laune entlang der Strecke. Auf dem liebevoll gestalteten **Festplatz** bildete die prachtvolle **Erntekrone** den Mittelpunkt des Geschehens - ein Symbol für Dankbarkeit und die Verbundenheit zur Landwirtschaft. Nach der offiziellen **Eröffnung** folgten unterhaltsame Stunden für Jung und Alt. Zwei besondere **Programmhöhepunkte** sorgten für Staunen und Begeisterung: Ein **Helene-Fischer-Double** heizte mit bekannten Hits ordentlich ein, und die Mädchen der „**Tanzenden Drachen**“ zeigten ihr Können in einer beeindruckenden Tanzvorführung. Große Freude herrschte auch bei den Mädchen der Gruppe, die mit **neuen T-Shirts** überrascht wurden - gesponsert von der **Agrargenossenschaft Schönbeck**.

Auch für Kinder gab es reichlich zu entdecken: Eine **Hüpfburg**, eine **Strohbürg** zum Klettern und Toben sowie ein liebevoll organisiertes **Bastel- und Schminkangebot** der Kita „**Zum Spatzennest**“ sorgten für leuchtende Augen. Wer seine **Treffsicherheit** testen wollte, konnte dies am **Laserschießstand** tun - eine spannende Aktion, die ebenfalls viel Zuspruch fand.

Kulinarisch blieb kaum ein Wunsch offen: Ob **Gegrilltes, Fischspezialitäten, Eis, Kaffee oder selbstgebackener Kuchen** - für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Ein besonderer Dank gilt hier den engagierten **Kuchenbäckerinnen**, die mit viel Liebe zum Detail für süße Genüsse sorgten.

Abschließend möchte sich die Gemeinde herzlich bei **allen Sponsoren, Helferinnen und Helfern** bedanken, die mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung dieses Fest überhaupt möglich gemacht haben. Das Erntefest 2025 in Schönbeck hat wieder gezeigt, wie lebendig und wertvoll gemeinschaftliches Feiern sein kann.

Das Alte ist vorbei und schon denkt man an das Nächste. Deswegen hier unser Aufruf. Wir freuen uns über Jeden der sich aktiv für das Wohl aller einbringt. Jeder, nach seinen Interessen und Können ist willkommen. Damit wir gemeinsam neue Ideen finden, unsere Gemeinschaft festigen und uns für die Zukunft rüsten. Denn wir haben gemerkt, dass wir „Älter“ werden und nicht alles so flott geht.

Am Sonntag wurde dann wieder aufgeräumt. Zum Abschluss gab es **gebackenes Wildschwein und Zaziki**, gesponsert von Lars Kotke. Vielen Dank dafür. Leider konnten nur wenige dieses leckere Essen genießen, weil wir uns **mehr Hilfe** an diesem Tag gewünscht hätten.

Es war ein tolles Fest, bis zum nächsten Event in der Gemeinde Schönbeck.

Einladung zur Einwohnerversammlung in Schönbeck

Wir laden alle Bürger recht herzlich zur Einwohnerversammlung am 16. Oktober 2025 um 18:00 Uhr in dem Saal der ehemaligen Gaststätte ein.

**Penseler
Bürgermeister**

⇒ Voigtsdorf

Seniorenachmittag im Café Dornröschen in Karlstein / Uckerland

Die monatlichen Seniorentreffen in der Begegnungsstätte Voigtsdorf sind zwar unterhaltsam, aber immer am selben Ort zusammenzukommen, wird auf die Dauer eintönig. Deshalb kam im Sommer die Idee auf, doch mal wieder einen gemeinsamen Ausflug zu machen. Ein lohnendes Ziel war schnell gefunden – der Rosengarten der Familie Flemming in Karlstein mit dem dazugehörigen Café Dornröschen. Jeder hatte schon von diesem Ort gehört, aber selbst besucht hatte ihn noch niemand. Also meldeten wir uns telefonisch für den 10. September zu 14:30 Uhr dort zum Kaffeetrinken an und bekamen zwei Wochen später bei der Bestätigung des Termins die Versicherung, dass alles vorbereitet werde und man uns erwarte.

Treffpunkt war am 10. September um 13:30 Uhr der Parkplatz am Düngerschuppen, alle waren pünktlich da und verteilten sich auf die Pkw. Mit vier Autos im Convoi ging's los in Richtung Strasburg und von da aus per Navi nach Karlstein. Am Ziel angekommen, tat sich vor unseren Augen ein großes Sonnenblumenfeld auf, dahinter das Café mit anliegendem Rosengarten. Wir hatten noch eine halbe Stunde Zeit, bevor es an die Kaffeetafel ging, sodass die meisten die Gelegenheit nutzten, durch den Garten zu streifen, die vielen wunderschönen, mehrheitlich auch duftenden Rosen zu bestaunen, Obstbäume und Beerensträucher sowie allerlei Stauden und Teichpflanzen in Augenschein zu nehmen und vielleicht auch schon die eine oder andere Pflanze für den heimischen Garten auszuwählen.

Im Café Dornröschen wurden wir anschließend freundlichst begrüßt, man hatte uns einen Tisch für 13 Personen eingedeckt und jeder hatte die Qual der Wahl, sich von den sechs oder sieben verschiedenen - von der Bäckerin des Hauses handgefertigten - Torten sein Kaffeegedeck selbst zusammenzustellen. Dazu gab es - je nach Wunsch - Kaffee oder Tee. Alle Torten waren sehr köstlich und unsere Seniorinnen und Senioren sparten nicht mit Lob, das wir anschließend auch im Gästebuch noch einmal bekräftigten. Wer nach der Torte noch „Platz“ hatte, konnte noch einen liebevoll zubereiteten Eisbecher „hinterher-schieben“, das sommerliche Wetter draußen lud ja förmlich dazu ein. Die gut zwei Stunden im Café vergingen wie im Flug, es wurde geplaudert, gelacht und alle haben sich dort sehr wohl gefühlt und werden bestimmt irgendwann wiederkommen.

Alles in allem war es ein wunderschöner Nachmittag dort in Karlstein und ich möchte auf diesem Wege der Familie Flemming und ihren Mitarbeiterinnen noch einmal herzlich für die gute Bewirtung und die angenehme Atmosphäre in ihrem Café danken! Dankeschön auch an Sybille Janele, unsere ehrenamtliche Leiterin des Seniorenclubs Voigtsdorf, die den Vorschlag gemacht hat, zum Rosenhof Flemming zu fahren!

Ich würde mir wünschen, dass unser Seniorenclub öfters solche Ausfahrten unternimmt – vielleicht hat ja schon jemand eine Idee, wohin es noch gehen könnte?!

Isolde Deutschmann, Dorfmoderatorin



Neuer Mitarbeiter im Bereich Kultur und Tourismus

Zum 1. September 2025 hat die Stadt Woldegk Robert Hagedorn als neuen Mitarbeiter im Bereich Kultur und Tourismus begrüßt. Herr Hagedorn wird künftig die kulturellen Angebote der Stadt koordinieren, Veranstaltungen unterstützen und die touristische Entwicklung sowie Vermarktung der Windmühlenstadt vorantreiben. Mit seinem Engagement und seiner Erfahrung soll Woldegk als attraktiver Kultur- und Tourismusstandort weiter gestärkt und überregional sichtbar gemacht werden.

Tony Hyna



Jahresempfang des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte

Am 5. September 2025 fand der Jahresempfang des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte in der Traditionshalle in Ivenack statt. Für das Amt Woldegk nahmen der Leitende Verwaltungsbeamte Herr Stephan Bethge, der Bürgermeister der Windmühlenstadt Herr Tony Hyna sowie Herr Robert Hagedorn, Mitarbeiter für Kultur und Tourismus, an der Veranstaltung teil.

Der Empfang bot ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit kulturellen Beiträgen und musikalischer Umrahmung. Im Zentrum standen Ehrungen engagierter Unternehmen in verschiedenen Kategorien. Ein besonderer Moment war die feierliche Verabschiedung von Herrn Heiko Kärger aus dem Amt des Landrates, der mit viel Wertschätzung und Applaus verabschiedet wurde.



Die Veranstaltung bot darüber hinaus eine wertvolle Plattform zum Austausch, zur Pflege bestehender Kontakte und zum Aufbau neuer Netzwerke zwischen den Vertretungen der Städte, Gemeinden und Institutionen des Landkreises.

Tony Hyna

Einschulung 2025

Liebe Mädchen und Jungen der 1. Klasse,

nun seid ihr stolze Schulkinder!

Jeden Morgen begleiten euch eure Eltern, Großeltern oder Geschwister in die Schule – und hier wartet ein spannender Tag voller neuer Erfahrungen auf euch.

Ich freue mich sehr, dass ich bei eurer Einschulungsfeier dabei sein durfte. Besonders gefallen hat mir das Programm der älteren Schülerinnen und Schüler – sie haben mit viel Einsatz dafür gesorgt, dass ihr einen fröhlichen Start in eure Schulzeit habt. Ein großes Dankeschön geht auch an euren Schulleiter Herrn Zuber sowie an alle Lehrerinnen, Organisatoren und Helfer, die diesen Tag so schön gestaltet haben.

Ihr seid 35 Kinder, die jetzt gemeinsam den Schritt in die Schule wagen – begleitet von euren Klassenlehrerinnen Frau Bandelow und Frau Köller, die euch mit viel Herz und Geduld auf eurem Weg unterstützen werden.

Für mich war es bereits die zweite Einschulung in meiner Amtszeit und genauso schön wie meine erste Einschulung, die ich begleiten durfte. Es macht mir große Freude, euch beim Start ins Schulleben zu begleiten, und ich verspreche euch: Ich werde eure Entwicklung mit Interesse verfolgen.

Ich wünsche euch allen einen tollen Schulanfang und viel Freude beim Lernen.

Euer Bürgermeister

Tony Hyna





Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. - neue Gruppe Grauenhagen

Im Sommer dieses Jahres haben wir eine BUND - Gruppe Grauenhagen gegründet. Wir werden uns mit eigenen Arbeitsschwerpunkten als Arbeitsgruppe des BUND-Ortsverbandes Feldberger Seenlandschaft für Natur-, Umwelt-, Klima- und Artenschutz, sowie für Landschaftsschutz und Landschaftspflege in unserem Gebiet engagieren. Dieses betrifft insbesondere die Gemarkungen Grauenhagen, Wrechen und Teile der Gemarkung Hinrichshagen. Die Trockenrasenhänge am See vom Abzweig Vogelsang bis nach Wrechen, der Ort Grauenhagen selbst, Vogelsang und der Hinrichshagener Forst werden im Mittelpunkt stehen. Die Zusammenarbeit mit dem Naturpark Feldberger Seenlandschaft und den Wegbereitern des Wiederansiedlungsprojektes der europäischen Sumpfschildkröte ist vereinbart.

Pflegeeinsätze in der Natur und gemeinsame Exkursionen wurden schon durchgeführt bzw. sind in Planung.

Regelmäßige Treffen finden an jedem 2. Freitag im Monat um 19:00 statt. Der Treffpunkt ist variabel und wird Interessenten, die herzlich willkommen sind, gerne mitgeteilt.

Gerne melden bei Ines Diederich, Vogelsang 1, 17348 Woldegk, 0152 04170721, art@inesdiederich.de.

Ines Diederich



Landschaft am Großen See

Foto: Diedrich



ausgewachsenes Männchen unserer Sumpfschildkröten

Foto: Kliemt & Tschakert

Foto - Wanderung zum Schildkrötengebiet

Rückblick:

775 Jahre Woldegk – Ein Fest mit Herz, Geschichte und großartigen Künstlern

Im Juli 2025 feierte Woldegk sein 775-jähriges Bestehen – ein Ereignis, das die Windmühlenstadt mit viel Engagement, Freude und musikalischen Höhepunkten beging.

Die Organisation des Festwochenendes war trotz knapper Zeit eine echte Herzensangelegenheit – vor allem für Bürgermeister Tony Hyna, der seit Juli 2024 an der Spitze der Stadt steht und dem Jubiläum mit viel Engagement neuen Elan verlieh. Gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Unterstützern entstand ein umfangreiches Programm, das die Geschichte und den Zusammenhalt der Stadt eindrucksvoll widerspiegelte. Besonderer Dank gilt den einzelnen Arbeitsgruppen und dem Organisationsteam des großen historischen Umzugs.

Musikalischer Auftakt mit Chören und Orchester

Das Jubiläum begann festlich am Donnerstag, dem 17. Juli, in der vollbesetzten St.-Petri-Kirche. Der **Uckermärkische Konzertchor** sowie das renommierte **Preußische Kammerorchester Prenzlau** unter Leitung von Jürgen Bischof verzauberten die Gäste mit einem musikalischen Hochgenuss. Dieses Konzert wurde von vielen als berührender und unvergesslicher Start in das Jubiläumswochenende gewürdigt.

Livemusik und Lasershow auf dem Mühlenberg

Am Freitag brachte die Band **ROCKBAR** mit handgemachter Livemusik frischen Wind auf den Mühlenberg. Von Rock über Pop bis zu aktuellen Hits sorgten sie für eine tolle Stimmung. Im Anschluss legte **DJ Thomas Lizzara** mit seinen elektronischen Beats auf und animierte das Publikum zum Tanzen. Den krönenden Abschluss des Tages bildete eine spektakuläre **Lasershow** vor dem Mühlenmuseum, die viele Besucher staunen ließ.

Historischer Umzug und musikalische Highlights auf dem Marktplatz

Der Samstag war das Herzstück des Festes: Der große historische Umzug, angeführt von Bürgermeister **Tony Hyna** sowie einem Vertreter der Bundeswehr mit Stadtwappen, startete am Alten Ziegelei Gelände. Von dort führte der farbenfrohe Zug über die **Ernst-Thälmann-Straße**, den **Marktplatz** bis in die **Bahnhofstraße**. Vereine, Ortsteile, Unternehmen und Nachbargemeinden präsentierten zusammen mit den Woldegker Bürgerinnen und Bürgern die 775-jährige Geschichte der Stadt in liebevoll gestalteten Schaubildern. Über zwei Stunden lang begeisterte der Umzug zahlreiche Zuschauer aus nah und fern.

Nach dem Umzug ging es auf dem Marktplatz mit einem vielfältigen Musikprogramm weiter: Bürgermeister Hyna stimmte das Mecklenburger Heimatlied an – ein bewegender Moment für alle Anwesenden. Danach sorgte ein **Roland-Kaiser-Double** mit seinen authentischen Interpretationen für nostalgische Stimmung. Der legendäre Ostrockstar **Frank Schöbel** begeisterte mit seiner Bühnenpräsenz und bekannten Liedern. Mit **Uwe Jensen**, einem weiteren bekannten Künstler der Region, wurde das Programm abgerundet.

Partyabend mit Kultbands und Stars

Der Samstagabend bot ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse: Die Band **ATEMLOS** heizte mit bekannten Partyhits den Gästen auf dem Mühlenberg kräftig ein. Danach ließ die Kultband **Geier Sturzflug** mit ihren unvergessenen NDW-Klassikern – darunter das Kultlied „Bruttosozialprodukt“ – keine Tanzbeine stillstehen und sorgte für ausgelassene Stimmung und pure Nostalgie. Ein weiteres Highlight war die mitreißende **Doubleshow „Kevin“ als Andreas Gabalier**, die die Menge zum Beben brachte. Anschließend setzte das von der Familie Ingo Becker gesponserte und von Anton Becker organisierte **Höhenfeuerwerk** einen funkelnden und magischen Schlusspunkt – begleitet von passender musikalischer Untermalung.

Den krönenden Abschluss bildete der Auftritt von **LOONA**, der bekannten Popsängerin, die mit ihrem Sommerhit „Bailando“ das Publikum begeisterte und für ausgelassene Partystimmung bis in die frühen Morgenstunden sorgte.

Familiensonntag mit buntem Programm und NDR 1 Moderator

Der Sonntag war der Familie gewidmet: Ein bunter Rummel mit Riesenrad, Zaubertzelt, Clown und Tanzshow sowie eine Modenschau mit regionalen Produkten boten ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein. Zahlreiche Marktstände luden zum Stöbern und Verweilen ein.

NDR 1 Radiomoderator Nils Söhrens führte charmant und unterhaltsam durch den Tag, sorgte für eine angenehme Atmosphäre und hielt die Gäste bei Laune. Zum Abschluss wurden die Sieger des „Woldegker Stadtkegelns“ geehrt.

Dank und Ausblick

Das 775-jährige Jubiläum hat eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig, engagiert und talentiert Woldegk ist. Ein großer Dank gilt allen Künstlerinnen und Künstlern, Helferinnen und Helfern, Sponsoren und Gästen, die dieses Fest möglich gemacht haben.

Woldegk bleibt in Bewegung – auf die nächsten 25 Jahre voller Geschichte, Gemeinschaft und Zusammenhalt!

Tony Hyna



Woldegk radelt

Am 1. September haben sich ca. 20 Damen und Herren bei der GWW, Betriebsstätte in der August-Bebel-Straße getroffen. Anliegen war, gemeinsam mit dem Rad Kommunen, Kultur und Natur in und rund um Woldegk zu erkunden und dabei etwas für Körper und Geist zu tun – natürlich mit witterungsbedingter Kleidung, Helm ist Pflicht, Warnweste gewünscht.

Einen ersten Anlauf gab es am 20.09. d. J..

Treffpunkt: Hof der GWW in der August-Bebel-Straße um 09:00 Uhr. Aufbruch in Richtung Fürstenwerder.

Die Führung liegt bei den „normalen Radlern“ und den Abschluss bilden die „Schummelradler“.

Einmal monatlich sollten diese Ausflüge nach eigener Wahl stattfinden.

Weitere Informationen folgen.

Wir freuen uns auf interessante Touren.

Andrea Hinz, Roland Stapel, Dr. Ernst-Jürgen Lode



Gerne zeigten die zukünftigen Schülerinnen und Schüler was sie schon wissen.



Ohne den Einsatz der Programmkinder wäre es nur halb so schön gewesen.



In der ersten Schulstunde wurde es schon mal spannend.

⇒ AWO MST Kita „Zaubermühle“ Woldegk

Farben entdecken mit allen Sinnen

In unserer Krippe der AWO MST Kita „Zaubermühle“ drehte sich ab Juli 2025 alles um die bunte Welt der Farben. Durch kreative und sinnliche Angebote erlebten unsere Kleinsten Farben mit allen Sinnen. So gelingt nachhaltiges Lernen schon im frühesten Alter. Warum Farben? Die Auseinandersetzung mit Farben fördert nicht nur die visuelle Wahrnehmung, sondern auch das sprachliche Ausdrucksvermögen. Kinder lernen, Dinge zu benennen und zu unterscheiden. Außerdem werden Konzentrationsvermögen und motorische Entwicklung unterstützt. Was haben wir gemacht? Wir

⇒ Kita- und Schulnachrichten

⇒ Grundschule „Pappelhain“ Holzendorf

Willkommen an Board des Schiffes Pappelhain! – 26 neue Gesichter an der Grundschule in Holzendorf

Spät dran waren sie in diesem Jahr, die Einschulungen in Mecklenburg-Vorpommern. Doch am 6. September 2025 war es dann endlich so weit und auch in Holzendorf warteten 26 aufgeregte Kinder sowie ihre größtenteils noch aufgeregteren Verwandten auf die Schultütenübergabe.

Um 10 Uhr eröffnete dann Schulleitung Frau Graffunder mit begrüßenden Worten die Einschulung.

Sie hieß die Jungen und Mädchen auf ihrer neuen Reise willkommen und ermutigte sie, diese mit Offenheit auf dem „Schiff Pappelhain“ anzutreten.

Auch alle weiteren Programmpunkte widmeten sich dieser metaphorischen Reise über eine manchmal auch raue See. 21 Schülerinnen und Schüler der älteren Jahrgänge hatten in der letzten Ferienwoche kräftig geübt, um für diesen besonderen Tag ein unterhaltsames Programm zu präsentieren.

Bei der feierlichen Aufnahme der einzelnen Kinder in die Grundschule wurde die Spannung nochmal mindestens so groß, wie die Schultüten, die sie bekamen.

Aber spätesten als sie vom anschließenden Besuch im neuen Klassenraum mit Klassenleiterin Frau Fischer zurückkamen, war die Neugierde auf den ersten Schultag geweckt.

Wir wünschen allen neuen Mädchen und Jungen einen guten Start und dass sie sich diese Neugierde beibehalten.



Erst noch schnell ein Foto und dann wurde gefeiert.

haben viele spannende und kreative Angebote umgesetzt. Unter anderem gab es Malen mit Eiswürfeln, bei dem Farbe kalt und flüssig erlebt wurde. Beim Experimentieren mit Krepppapier konnten die Kinder beobachten, wie Farben verlaufen und sich miteinander vermischen. Das Malen mit Fliegenklatschen sorgte für besondere Freude, viel Bewegung und bunte Farbleckse. Auch kulinarisch wurden Farben entdeckt. Beim Backen von bunten Waffeln konnten die Kinder sehen und schmecken, wie Farben auf dem Teller wirken. Ein weiteres Highlight war das Einfärben von weißen Rosen. Dabei verfolgten die Kinder fasziniert, wie sich die Blüten nach und nach verfärbten. Durch diese vielfältigen Aktivitäten erlebten die Krippenkinder Farben nicht nur mit den Augen, sondern auch mit den Händen, in der Bewegung, beim Essen und im Rahmen kleiner naturwissenschaftlicher Experimente. Es war eine ganzheitliche Erfahrung, die Freude bereitet und das Lernen lebendig werden lässt. Wir freuen uns auf viele weitere farbenfrohe Erlebnisse.

Viele herzliche Grüße vom Krippen-Team der

AWO MST Kita „Zauberwindmühle“ in Woldegk



Fotos: AWO MST



⇒ Kulturnachrichten

Eine runde Sache - 10. Apfelpflücke auf den Streuobstwiesen in Klein Plasten

Am Sonntag (!), den 28. September 2025 von 11-16 Uhr ist es wieder soweit – zum mittlerweile 10ten Mal werden wieder die Streuobstwiesen zur Selbstpflücke geöffnet, um die teils übervollen Apfel- und Birnbäume um ihre schmackhafte Last zu erleichtern. Ergänzend dazu gibt es rundherum ein vielfältiges Angebot ganz nach dem Motto „saisonal – regional – handgemacht“.



Einer der Highlights dieses Jahr ist eine Sortenschau mit bis zu 60 alten aber auch jüngeren Apfelsorten und damit verbunden die Möglichkeit Jungbäume alter Apfelsorten aus regionaler Vermehrung zu erwerben; Tipps zur Obstbaumpflege gibt's gratis dazu. Das Verkaufsangebot wird zudem vom Biohof Peitz mit Bio-Rindersalami und Kürbissen sowie mit Kartoffeln und mehr vom Landwirtschaftsbetrieb Kagel ergänzt. Frisch gepressten Apfelsaft zum Kauf wird es wieder von der Hausmoseerei Reschke aus Neu Falkenhagen geben. Wer direkt Lust auf einen Schluck hat, kann bei den Junior-Ranger mitmachen, die mit der Saft-Pressen zeigen, wie köstlich frisch gepresster Apfelsaft schmeckt. Wissenswertes rund um naturnahes, ökologisches Gärtnern gibt es am Infostand von „Natur im Garten MV“. Ergänzt wird dieses Gartenberatungsangebot durch eine Saatguttauschbörse, für die gerne samenfestes Saatgut zum Tauschen mitgebracht werden darf. Interessantes zur Honigbiene als Bestäuber und ihren Honig gibt es beim Imkerverein Waren (Müritz) e.V. und das eigene handwerkliche Geschick bei der Verarbeitung von Schafwolle lässt sich erstmalig direkt am Spinnrad ausprobieren.

Kraft vor und nach den Aktivitäten kann am wärmenden Feuer mit Leckerem vom Grill und aus dem Feuerpfopf, mit frisch geräucherter Forellen vom Angelverein Rethwisch/Möllenhausen e.V. und mit selbstgebackenem Kuchen vom **Landfrauenverband Waren-Müritz e.V.** geschöpft werden.

Auch dieses Jahr wird es wieder einen „**Grünen Flohmarkt**“ geben.

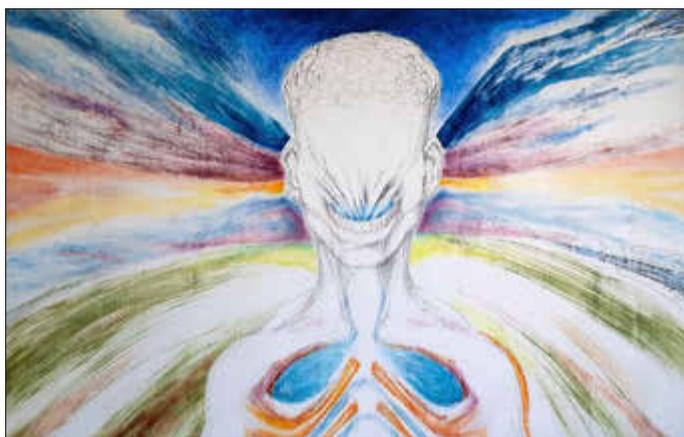
Der Landschaftspflegeverband „Mecklenburger Endmoräne“ e. V. (LPV) bewirtschaftet in Klein Plasten auf einer Fläche von ca. 2 ha zwei Streuobstwiesen. Hier finden sich Obstbäume alter und neuer Sorten wie z. B. Altländer Pfannkuchen, Goldrenette von Blenheim oder Schöner von Boskoop und Roter Boskoop. Mit der „Apfelpflücke“ gab der LPV Besucherinnen und Besuchern erstmals im Oktober 2016 die Möglichkeit, auf der ökologisch bewirtschafteten Streuobstwiese unbelastetes Obst selber zu pflücken und zu kaufen.

Für die Veranstaltung wird kein Eintritt erhoben. Der Erlös aus dem Verkauf von Äpfeln kommt dem LPV für die Vereinsarbeit im Sinne des Natur- und Umweltschutzes zugute.

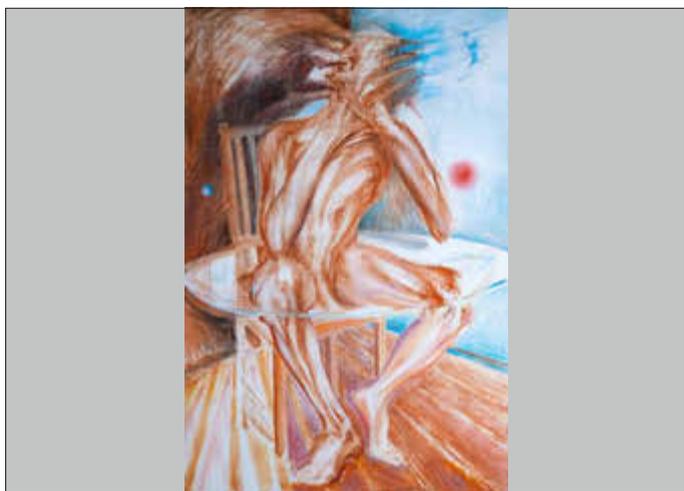
Mit der „Apfelpflücke“ beteiligt sich der Landschaftspflegeverband am bundesweiten „Tag der Regionen“. Unter dem Motto „Starke Regionen – Starke Demokratie“ rückt der Tag der Regionen 2025 in den Fokus, dass „regionale Wirtschaftskreisläufe nicht nur nachhaltig sind, sondern auch ein wichtiger Bestandteil einer resilienten und krisenfesten Gesellschaft. Sie schaffen Arbeitsplätze vor Ort, sorgen für eine stabile Nahversorgung und stärken den sozialen Zusammenhalt. Das alles trägt dazu bei, unsere Demokratie zu festigen und unsere Lebensqualität zu verbessern.“ Das Motto „Starke Regionen – Starke Demokratie“ knüpft zum einen an aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen an und ist zudem auch bezeichnend für die Grundidee des Tags der Regionen seit seinen Anfängen. Es braucht mehr Klimaschutz, mehr Unterstützung für Soziales und allem voran mehr Frieden.

KunstHeute - die landesweite Kunstschau im Herrenhaus Kreckow

vom 27.09.2025 bis 05.10.2025
jeweils von 10 Uhr - 18 Uhr



„Ego-Zentrum“



„Glastisch“

Die beiden Bilder sind ein Versuch die Begriffsvorstellungen von radikalem Egoismus – der überall auf der Welt hervorgärt – zu erweitern und eine Neubestimmung anzuregen – Folgen aggressiver Egozentrik sichtbar zu machen. Damit eine substantielle – selbstbestimmte Freiheit – die immer zuerst die Freiheit des ganz anderen Menschen ist – als lebensnotwendig – als überlebensnotwendig – erkannt wird.

Simon Schade
Bildhauer Maler Zeichner

⇒ **Kirchliche Nachrichten**

⇒ **Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde**

Kirchennachrichten

Biblischer Monatsspruch Oktober 2025:

Jesus Christus spricht: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“
Lukasevangelium 17,21

Unsere nächsten Gottesdienste

Sonntag, 28.9.

14 Uhr Erntedankgottesdienst, Kirche Bredenfelde,
anschließend Kirchenkaffee im Gemeindehaus

Sonntag, 19.10.

9 Uhr Gottesdienst, Kirche Hinrichshagen

Sonntag, 2.11.

10:30 Uhr Gottesdienst, Kapelle Grauenhagen

Für aktuelle Änderungen achten Sie bitte auf die Aushänge.

Konfirmandenkurs 2025/26

Termine: 11.10. Woldegk; 8.11. Ausflug nach Berlin. Anmeldungen sind noch möglich bei Pastorin Markowsky (0152-34065950 oder per Mail) oder über das Büro der Kirchengemeinde Stargard Land (039603-20754). Wer teilnehmen möchte, sollte zu Ende Mai 2026 mindestens 14 Jahre alt sein.

Gruppen und Kreise

Handarbeitskreis

Dienstags von 14 - 16 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Chor

Dienstags von 17:30 - 19 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Kontakt

Anschrift: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde, Am Presterpohl 4, 17348 Woldegk OT: Bredenfelde.

E-Mail: bredenfelde@elkm.de; Tel.: 03964-210236

Büro Bredenfelde: Liane Kalisch, E-Mail: liane.kalisch@elkm.de; Tel.: 03964-210236; 0155-60684048

Pastorin: Manuela Markowsky, E-Mail: manuela.markowsky@elkm.de; Tel.: 0152-34065950

Pastorin Markowsky ist vom 20. - 26.10. im

Urlaub. Die Vertretung für Kasualien und dringende seelsorgerliche Anliegen hat Pastorin Ruthild Pell-John, Friedland (039601-20480, friedland-marien@elkm.de).

Die **Kleiderkammer** ist jeden Dienstag von 9 - 12 Uhr im Pfarrhaus in Bredenfelde (gegenüber vom Gemeindehaus am Presterpohl) geöffnet.

⇒ **Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde
Woldegk**

Kirchennachrichten

Wochenspruch für den Erntedanktag

„Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“ Psalm 145,15

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir sind im Herbst angekommen. Die Kastanien fallen und die Äpfel und die Birnen und die Nüsse. Eine herrliche Zeit. Zeit des Überflusses. Nicht von ungefähr feiern wir in dieser Zeit Erntedank. Wir danken für die Ernte dieses Jahres. Wir danken für alles, was gelungen und gut geworden ist in diesem Jahr. Und wir staunen über den Reichtum und die Fülle der Natur. Es ist oft sehr viel, was ein Baum, ein Strauch, ein Feld hervorbringt. Und so manches Mal höre ich: Das kann man ja nicht umkommen lassen. Und so wird dann alles abgeflückt, alles aufgesammelt und man stöhnt, was man alles verarbeiten muss. Aber das müssen wir ja gar nicht. Die Natur beschenkt uns reich mit dem, was wir zum Leben brauchen. Sie schenkt uns so viel, dass nicht nur wir davon satt werden können, sondern auch die vielen anderen Lebewesen, mit denen wir den Lebensraum teilen. Sie alle, wir alle brauchen sie. Es ist gar nicht schlimm, wenn wir nicht den letzten Apfel aufheben und mosten oder zu Apfelkuchen verarbeiten. Auch die Tiere wollen leben. „Wir sind Leben inmitten von Leben, das leben will“, sagte einst Albert Schweitzer. Wir dürfen nehmen, soviel wir brauchen. Für den Rest werden sich andere finden.

Ihre Pastorin Manuela Markowsky

Kirchenmusik in der Region

Regionalkantorei: dienstags, 19.00-20.30 Uhr im Riemannhaus, Friedland
Regionaler Posaunenchor: donnerstags, 17.30-19.00 Uhr im Riemannhaus, Friedland

Regionaler Instrumentalkreis: freitags, 17.00-18.30 Uhr
im Gemeindehaus, Kublank

Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit an mich wenden
(hartmut.siebmans@elkm.de).

Ihr/Euer Kantor Hartmut Siebmans

Unsere Gottesdienste

30. September

17:00 Uhr Finissage, St. Petri Kirche Woldegk

5. Oktober, Erntedank

10:30 Uhr Erntedankgottesdienst, St. Petri Kirche Woldegk,
mit Kammerchor aus Schwerin, Kirchenkaffee im
Anschluss

12. Oktober, 17. Sonntag n. Trinitatis

9:00 Uhr Gottesdienst, Christuskirche Schönbeck

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

19. Oktober, 18. Sonntag n. Trinitatis

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

26. Oktober, 19. Sonntag n. Trinitatis

9:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Neetzka

31. Oktober, Reformationstag

14:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Mildenitz

**Alle aktuellen Termine finden Sie auch auf unsere Internet-
seite und Kirche-mv.de**

Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe trifft sich am 9.10. und 30.10. wieder im Ge-
meindehaus in Woldegk. Infos bei Pastorin Markowsky

Vorschulkreis

Der Vorschulkreis findet monatlich am Mittwoch von 16 bis 17 Uhr
im Gemeindehaus in Woldegk statt.

Termine: 15.10.25

Christenlehre

Die Christenlehre startet wieder nach Erntedank und findet mo-
mentan im zweiwöchigen Rhythmus statt. **Infos und Anmeldung
bei Annegret Watzke**, 0163 8814926 oder
E-Mail: Annegret.Watzke@elkm.de

1. Klasse

Donnerstags, 12 - 13 Uhr: **9.10.; 30.10.; 13.11.**

2.+3. Klasse

Donnerstags, 13:45 - 14:45 Uhr: **9.10.; 30.10.; 13.11.**

4.+5. Klasse

Donnerstags, 15 - 16 Uhr: **16.10.; 6.11.**

Konfirmandenkurs

Termine: 11.10. Woldegk; 8.11. Ausflug nach Berlin. Anmeldungen
sind noch möglich bei Pastorin Markowsky (0152-34065950 oder
per Mail) oder über das Büro der Kirchengemeinde Stargard Land
(039603-20754). Wer teilnehmen möchte, sollte zu Ende Mai 2026
mindestens 14 Jahre alt sein.

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich z.Z. zweimal **monatlich mittwochs** um
15:30 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk.

Kontakt: **Gudrun Krause**, Tel.: **039745- 20729**.

Nähtreff

Einmal monatlich findet nun der Nähtreff am Freitagabend von
17 - 18:30 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt. Wir nähen
gemeinsam an kleinen Projekten und vielleicht auch mal an einem
großen und tauschen uns aus rund um dieses schöne Hobby. Wer
gerne näht oder nähen lernen möchte, ist hier willkommen. Wer
bei eigenen Projekten nicht weiter kommt, kann hier Hilfe finden.

Termine: **26.9.; 17.10.; 21.11.**

Anmeldungen bei Manuela Markowsky, telefonisch oder per
WhatsApp unter 0152-34065950.

So erreichen Sie uns:

Anschrift der Kirchengemeinde:

Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk,
Goldberg1, 17348 Woldegk.

Tel. Büro: 03963210326

E-Mail: woldegk@elkm.de

MitarbeiterInnen und Ansprechpartner

Pastorin Manuela Markowsky

Tel.: 0152-34065950 oder über das Pfarrbüro: 03963-210326

Pastorin Markowsky ist vom 20. - 26.10. im Urlaub. Die Vertretung
für Amtshandlungen hat Pastorin Ruthild Pell-John, Friedland,
039601-20480.

Gemeindesekretär Mathias Weichler-Schmeller

E-Mail: mathias.weichler-schmeller@elkm.de

Büroöffnungszeiten:

Montag: geschlossen

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:

08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr u.n.V.

Kantor Hartmut Siebmans

Tel.: 03968-2180293

E-Mail: hartmut.siebmans@elkm.de

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow,
Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildenitz, Neetzka,
Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von
Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwal-
tung ist Frau Mandy Brandt (Durchwahl: 03843-4647441).

Unsere Bankverbindung:

Kirchengemeinde Woldegk,

IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90; BIC GENODEF1EK1

⇒ **Feuerwehrrichtungen**

⇒ **Freiwillige Feuerwehr &
Jugendfeuerwehr Groß Miltzow**

Einschulung der jüngsten Kameraden

Am 6. September 2025 rückten zwei Fahrzeuge der Gemeinde-
feuerwehr Groß Miltzow zur Grundschule Pappelhain aus.
Aber zum Glück nicht zu einem Einsatz, sondern als Überraschung
für unsere jüngsten Kameraden, den ABC-Schützen.



Denn Aron und Jannis aus der Golmer Kinderfeuerwehr und Finja,
Felix, Willy und Jonas aus der Miniwehr Groß Miltzow wurden in
Holzendorf eingeschult. Und Max, ebenfalls aus der Miniwehr,
wurde in Woldegk eingeschult - ihn überraschten wir zu Hause.

Ausbildung „Technische Hilfeleistung“ der Jugendfeuerwehren Groß Miltzow und Golm

Am 30. August 2025 kamen die Jugendfeuerwehren Groß Miltzow und Golm zusammen um einen praktischen Ausbildungsdienst mit dem Schwerpunkt Technische Hilfeleistung zu absolvieren.



Mit passenden Schultüten und einer Ehrenurkunde haben wir den Erstklässlern zu Ihrer Einschulung gratuliert.



Die Jugendwartinnen kamen damit einem Wunsch der Jugendlichen nach. Zusammen mit den aktiven Kameraden und Ausbildern wurde der Dienst gestaltet und begleitet.

Die Lust auf Technik ist riesig ... mal was selber machen, anfassen, ausprobieren, verstehen und dazu lernen. Das finden wir großartig! Was ist ein Federkörner? Glasmanagement? Warum brauche ich ein Gurtmesser?



Wir wünschen Ihnen eine tollen Schulstart und viel Spaß beim Lernen.



Romy Janke
Gemeindefeuerwehr Groß Miltzow

Einführung in die patientengerechte Rettung mit den Eselsbrücken **Auto** und **Airbag**. Um die Regeln zu verinnerlichen, mussten diese für die Jugendlichen interessant gestaltet werden. Aber natürlich auch mal selber die Rettungsgeräte Schere und Spreizer bedienen und eine Scheibe zersplittern lassen, durfte mit Unterstützung der Aktiven ausprobiert werden.



Learning by Doing war die Devise – lohnt sich immer! Vielen Dank an alle Jugendlichen, die so diszipliniert und interessiert mitgemacht haben. Danke an alle Ausbilder, Aktiven und Unterstützer. Vielen Dank an die Gaststätte Utkiek für die leckere Mittagsverpflegung.

Juliane Buse und Romy Janke
Jugendwartinnen Golm und Groß Miltzow

⇒ **Vereine & Verbände**

⇒ **Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.**

**Dank für Erreichtes und Ackern für Neues:
Ernte, Aussaat & Feierlichkeiten**

Was macht der Landwirt da eigentlich?

Wenn morgendliche Nebelschwade magisch in den Senken von Feldern und Wiesen liegen und sich die Zugvögel auf ihre lange Reise vorbereiten, dann wird es Herbst. Auch in dieser Jahreszeit sind unsere Landwirtinnen und Landwirte eifrig auf ihren Feldern

unterwegs.

Mit starken Traktoren und breiten Anbaugeräten wird der Boden für die neue Aussaat von Weizen und Gerste vorbereitet. Die Drill- oder Aussaatmaschine kann entsprechend detaillierter Einstellungen zentimetergenau, mit einer optimalen Ablagetiefe von 2 bis 4 Zentimetern und einem klar definierten Reihenabstand, in perfekt geraden Reihen das Saatgut ablegen.

Während es bei der Aussaat zentimetergenau abläuft, muss der Feldhäcksler – eine Erntemaschine, die die hohen Maispflanzen abschneidet – sogar millimetergenau arbeiten. Der Häcksler zerkleinert die Maispflanzen in 4 bis 8 Millimeter kleine Teile und lädt das Erntegut direkt auf Anhänger, die von Traktoren oder Agrar-LKW gezogen werden. Der Herbst ist somit nicht nur eine Hochsaison für die Aussaat, sondern auch die Haupt-Erntezeit für Mais, Kartoffeln und Zuckerrüben.

Wer auf dem Land lebt, weiß auch, dass der Herbst ebenso die Zeit für Erntefeste ist. Das Ernte(dank)fest hat in Deutschland eine lange Tradition. Es wird als Zeichen der Dankbarkeit für eine gute Ernte, welche die Lebensmittelversorgung der Gesellschaft sichert, gefeiert. In Mecklenburg-Vorpommern werden diese Feste vielerorts in der Kirchgemeinde, in der Ortschaft oder auf Kreisebene zelebriert. Zudem findet jährlich ein Landeserntedankfest statt – in diesem Jahr in Wismar und auf der Insel Poel. Für diese Feierlichkeiten werden traditionell Erntegaben, also z. B. Stroh, Heu und getrocknete Getreidepflanzen zu Erntekronen und Figuren gebunden. Zusätzlich werden die Ortschaften u. a. mit Blumen und Kürbissen geschmückt.

Erntedank ist übrigens nicht nur ein Fest, um die Ernte zu feiern, sondern auch die Gemeinschaft. Wir wünschen Ihnen viel Spaß auf den Veranstaltungen in der Region und danken für die diesjährige Ernte.

Ihre Landwirte aus der Region

⇒ **SeniorenWohnpark Friedland**

Besuch vom NDR1

Der NDR1 Radio MV Frühstücksklub mit Dania Behm & Nils Söhrens zu Gast im SWP-Friedland. Eine besondere Überraschung organisierte unsere PDL Katja. Sie bewarb sich beim zukünftigen Frühstücksklub und gewann prompt das 1. Frühstück mit den Moderatoren Dania & Nils. Gemeinsam mit Kollegen verschiedener Bereiche durften wir das Team des NDR und deren Aufgabengebiete kennenlernen. Dania und Nils interessierten sich natürlich auch für unsere Aufgaben und führten mehrere Interviews mit Mitarbeitern. Bei ihrem kleinen Rundgang kamen sie auch mit un-

seren Bewohnern ins Gespräch. Es war wirklich ein super schöner Morgen mit vielen tollen Eindrücken und tollen Menschen. Vielen Dank an das ganze Team des NDR.



Senioren-Wohnpark Friedland
Nicole Spiecker
Ergotherapie

⇒ Drachenfreunde und Kulturverein Rattey

⇒ Zweckverband für Wasser - & Abwasserentsorgung Strاسبurg

Sicherer Schulweg für Erstklässler

GKU Strاسبurg übergibt wieder zum Schulanfang Kinderwarnwesten

Wie in jedem Jahr hat die GKU Strاسبurg den Erstklässlern Kinderwarnwesten übergeben. „Uns liegt die Sicherheit der Kinder besonders am Herzen, und wir möchten, dass sie ihren Schulweg möglichst gefahrlos bewältigen können“, erklärte Kerstin Heidemann, Betriebsstellenleiterin der GKU Strاسبurg bei der Übergabe.

Am 27. September 2025
steigt das **14. Ratteyer Drachenfliegen**

Los geht's ab 11:30 Uhr
auf der Ratteyer Wiese am Fuchsberg

Bei passendem Wetter, fliegen wir bis in die Abendstunden mit leuchtenden Drachen

Verpflegung ab Mittag:
Erbsensuppe, Gegrilltes, Langos, Pommes, Pilze, Getränke, Kuchen, Kaffee

Wir freuen uns auf Euch mit Euren Drachen!

Drachentaxe 1,- € pro Person

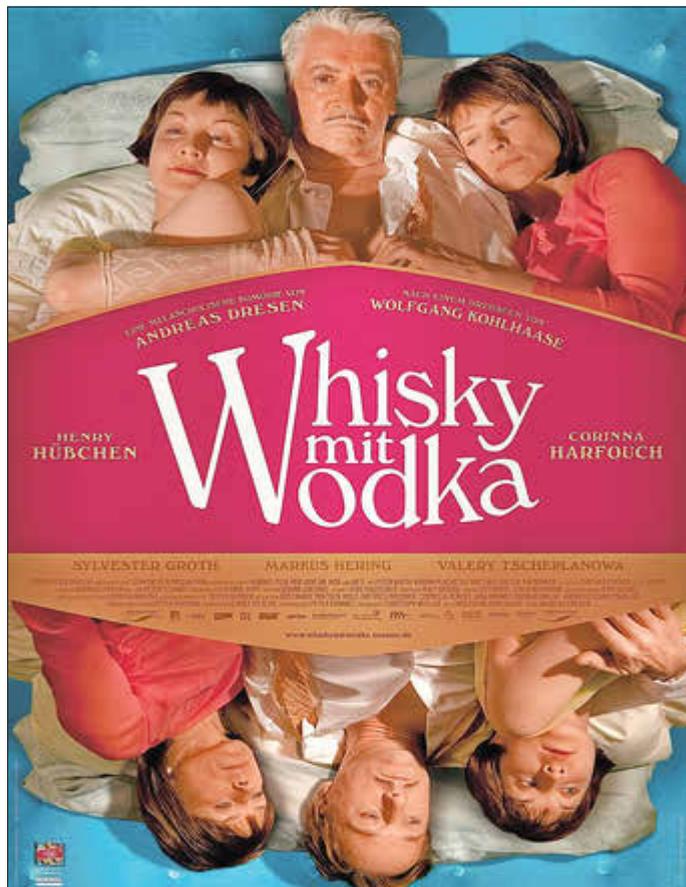
Drachenfreunde und Kulturverein Rattey e.V. & Fördereverein der Freiwilligen Feuerwehr Schönbeck e.V.

⇒ Förderkreis Altes Gemeindehaus
Strasburg/Um. e. V.

Veranstaltungen im Alten Gemeindehaus Strasburg

Kinoabend „Whisky mit Wodka“

am Freitag, 26.09.25 um 19 Uhr



D | 2009 | Komödie, Drama | 1h 44m
Der Schauspieler Otto Kullberg ist ein Mann, den die Frauen lieben und die Männer mögen. Gelegentlich trinkt er zu viel. Als er deshalb einen Drehtag seines neuen Films verpatzt und auszufallen droht, wird ein jüngerer Kollege engagiert, mit dem alle Szenen zur Sicherheit ein zweites Mal gedreht werden: Leo, der Produzent, will kein Geld verlieren. Otto Kullberg, ein Sprücheklopfer und Mittelpunkt Mensch, muss seine Rolle im Film behaupten, im Kostüm der 20er Jahre, als Mann zwischen zwei Frauen. Und er versucht, seine Rolle im Leben neu zu verstehen. Man soll übrigens Whisky mit Wodka nicht mischen. Unterstützt vom Projekt „Dorfkino einfach machbar“
Eintritt 5 € (Spende).

ReparaturCafé

am Freitag 24.10.2025 von 15 - 18 Uhr
Reparieren statt Wegwerfen und Hilfe zur Selbsthilfe sind die Leitsätze des ReparaturCafés. Wir wollen gemeinsam in entspannter Atmosphäre Liebgewonnenes reparieren.



Workshop Tuschezeichnen

am Sa. 25.10. von 14 - 17 Uhr mit Waldemar Keiss
mit Anmeldung:
www.altes-gemeindehaus-strasburg.de
Förderkreis Altes Gemeindehaus Strasburg/Um. e.V.
Pfarrstraße 22 b - 17335 Strasburg (Uckermark)

⇒ Imkerverein
der Windmühlenstadt Woldegk e. V.

Imkerball am 11.10.2025

Der Imkerverein der Windmühlenstadt Woldegk e.V. lädt wieder ein zum traditionellen **Imkerball am 11.10.2025** in den Woldegker Saal in der August-Bebel-Straße.
Einlass ab 18:30 Uhr, Beginn 19:00 Uhr

Eintrittskarten sind zu bekommen bei

- Matthias Schröder (Woldegk)
- Erhard Woloschin (Woldegk)
- Herbert Sump (Alt Käbelich)

Der Imkerverein freut sich auf viele Gäste.



Bienen am Flugloch eines Bienenkorbes Foto: Anke Sump

**Der Vorstand des Imkervereins
der Windmühlenstadt Woldegk e. V.**

Spieleabend im August

Auch im August führten Ergotherapeutin Desi und Betreuungskraft Sabine den heiß begehrten Spieleabend im Innenhof unseres Haupthauses durch.
Unsere Bewohner haben immer viel Spaß!

**Senioren-Wohnpark Friedland
Nicole Spiecker
Ergotherapie**

Ein Abend
BEI UNS.

11.08.2025







 **SENIEREN-WOHN-PARK
FRIEDLAND**

Einblick in das Betreuungsangebot

Spielerisch und abwechslungsreich fit bleiben. Das kann man in der Tagespflege des Senioren-Wohnpark Friedland. Unsere Tagesgäste haben ihr Geschick mit einem bunten Strohalm-Labyrinth trainiert. Mit viel Konzentration und einer Portion Spaß wurden die kleinen Kugeln durch das Labyrinth gepustet und ins Ziel gebracht. Ein tolles Training für die Motorik, Ausdauer und natürlich für die guten Laune. Wenn Sie sich das nächste mal auch live dabei sein wollen vereinbaren Sie am besten telefonisch einen kostenlosen Schnuppertag unter 039601/ 335-114.

Juliane Wodrich
Pflegedienstleitung Tagespflege



Schnippel-Gruppe wieder am Start

Neustart für die Schnippel-Gruppe. Auf mehrfachen Wunsch unserer Bewohner ging am Montag unsere Schnippel-Gruppe wieder an den Start. So konnten wir 2 Fliegen mit einer Klappe schlagen, denn unsere Bewohner haben eine sinnvolle Beschäftigung und der Eintopf für den kommenden Tag ist gesichert.

Senioren-Wohnpark Friedland
Nicole Spiecker
Ergotherapie



⇒ **Stiftung Umwelt und Naturschutz M-V**

Entdeckungstour „Einflug der Glücksvögel“



Das Naturschutzgebiet gehört zu den ältesten Naturschutzgebieten Deutschlands und ist bekannt als international bedeutsamer Kranichrastplatz. Im Oktober legen wieder zahlreiche „Glücksvögel“ vor ihrem Weiterflug in den Süden eine Rast in Mecklenburg-Vorpommern ein. Beobachten Sie mit uns im Galenbecker See den Anflug der Kraniche.

Ablauf: Am Treffpunkt werden das Projekt und die Umgebung vorgestellt und Sie erfahren viel Wissenswertes über den Kranich. Weiter geht es gemeinsam mit den Autos zum Aussichtsturm bei Heinrichswalde am östlichen Seeufer, wo wir bei guten Bedingungen die Kraniche an ihrem Schlafplatz beobachten können. Hier ist man den schlafenden Kranichen sehr nah, ca. 200 Meter.

Termin: 4. Oktober 2025, 17:00 - ca. 19:00 Uhr
Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt und dauert ca. 2 bis 3 Stunden. Festes Schuhwerk oder Gummistiefel sind erforderlich!

Tourführer: Kai Paulig
Treffpunkt: 17099 Fleethof, Aussichtsplattform
(53.65402510002187, 13.709400386243384)

Für eine bessere Planung, bitten wir Sie um **Anmeldung** bis einschließlich Freitag, 12:00 Uhr, entweder telefonisch unter 0385/760 9995 oder per E-Mail an info@stun-mv.de.

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Spenden sind willkommen. Eine Teilnahme von Insekten-Allergikern kann nur bei Mitnahme eines Allergie-Notfallsets erfolgen! Für entstandene Schäden übernimmt die Stiftung keine Haftung. Ihre Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Wir bitten Sie, keine Hunde mitzuführen.

Ansprechpartner:
Stiftung Umwelt- und Naturschutz M-V
Mecklenburgstraße 7, 19053 Schwerin
E-Mail: info@stun-mv.de
Tel. 0385 7609995

⇒ Sportnachrichten

⇒ Fußball Woldegk

Sportnachrichten SG Mühlenwind Woldegk**Fußballschule Hannover 96
zum zweiten Mal zu Gast in der Windmühlenstadt
Woldegk - Fußballcamp begeistert fast 40 Kinder!**

In der Woche vom 18.08. - 22.08.2025 fand ein Fußballcamp des Vereins Hannover 96 „Talents & Friends“ in Woldegk statt. Fast 40 Kinder trainierten bei optimalen Bedingungen und sommerlichen Temperaturen auf dem Woldegker Sportplatz. Bereits zum zweiten Mal sind die Talente-Scouts aus Hannover zu Gast bei den Woldegker Kickern. Ein unvergessenes Event voller Spielfreude und Teamgeist. Unter der Leitung der Verantwortlichen, Michael Wolf und Ulf Winskowski - ehemals Profifußballer von Hannover 96, wurden hochinteressante und fordernde Trainingseinheiten durchgeführt. Dabei hatten die Kinder extrem viel Spaß und Freude und lernten gleichzeitig wichtige Inhalte des Fußballspiels. Beide Trainer haben durch ihre fachlich - methodische Art es sehr gut verstanden, den Kindern ihre fußballerische Entwicklung zu bereichern. Zum Abschluss des Feriencamps erhielten alle Kinder Medaillen und Urkunden. Unseren Dank gilt den Sponsoren, die zum erfolgreichen Gelingen des Trainingscamp beitrugen. Bereits heute ist ein weiteres Camp für 2026 geplant.



Sport Frei.
Andreas Pfeiffer

⇒ Heimatliches

Niegenbramborg - een Stadt to`n Läwen

Dunnerlüchting, dat möckt doch völ Spooß in Niegenbramborg to läwen! Alleen de grandiose Natur von dat Ennmoränenreibeit, de glaskloore Tollensese, de schnieke Stadtmuer mit de vier Stadtduren un de välen Wiekhüser laden uns Tietgenossen in, hier to wahren!

Nu is de Stadt all runne 777 Johren oll; alle Stadtviertel sünd goot mit de Stadtbusflotte to errieken.

De Ollstadt hett `ne runne Form mit de Stadtmuer un Wallanlagen mit ollen Eeken un annern Bööm.

In denn` Wallanlagen stünn in`n Middelöller Water, dormit Feinde von de Stadt disse nich so licht erobern können! Een besünneres Schmuckstück von de Innenstadt is de ollhrwürdige Marienkirch. Dee is all 1248 buugt worden, de Hauptaltar wür 1298 dörch denn` Bischof von Havelberg weihet. Von denn` Kirchtorm hett man eenen schönen Panoramablick oewer de 4-Tore-Stadt Niegenbramborg. Hüütodaag finnen in disse Kirch väle Musikveranstaltungen un Ähnliches statt. Af 2001 wür se nu ok offiziell „Konzertkirche Neubrandenburg“ nööm.

Dat öllste Stadtdur, dat „Friedländer Tor“ is in de iersten Hälft von`n 14. Jahrhunnert erricht` t worden. Dit Dur schützte de Stadt

in Richtung Pommern. Besünnerheit: De Zingel is kort vör denn` Dreißigjährigen Krieg buugt worden. He hett de Duranlaag tosätzlich vör Angriepern schützt.

Niegenbramborg hett eenen Bahnhof, von denn` ut künn man bet to`n Enn von denn` Tweeten Weltkrieg in söß Richtungen führen: Nah Woren (Müritz), Strolsund, Berlin, Stettin, Fräland un Lübeck. Leider müßt dat Gleis nah Woren as Kriegsreparatur för de Sowjetunion afbuugt worden; in de annern Richtungen, uter nah Fräland, kann man oewer ok hüüt wedder führen.

Dat Ärztereperoire in Niegenbramborg is bannig mannigfaltig von Anästhesist bet Tähnarzt. Dat grote Bonhoefferklinikum in de Oststadt is dat drüttgröttste Krankenhaus von Maekelborg-Vörpommern. Dörch de Mitarbeit von välen utländischen Ärzten ward jeder Patient dor goot versorgt!

Wenn man frische Lucht geneiten will, kann man oewer denn` Kulturpark to denn` Tollensese gahn. Diss See is nah dat Afdäuen von een riesigen Gletscher vör runn 14.000 Johren entstahn. He hett klores Water, is bet to 64 Meters deep. De See hett twee Toflüsse, de Tollense un de Linde oewer nur denn` Affluß Tollense. Dee geht wieder bet in de Peene un dunn in de Ostsee. Een poor Fiscoorden in denn` Tollensese sünd: Maränen, Schleien, Boors, Plötzen, Hääkt un Zanners. Wenn man een Boot hett, kann man von dor ut goot angeln. Üm denn` malerischen See kann man mit een Fohrrad rümführen orrer mit twee Dampers krüz un quer fohren. Besünners in`n Harwst lohnt sick ok de Söök von Poggenstöhl an de Waterkanten in denn` Eekenwoold. So`n schönen Steenpilz, Waldchampignons orrer de gälen Päperlängs kann man in siene Koek goot verarbeiten! Wenn man grotes Glück hett, kann man sogor lesvagels, Rohrdommeln orrer Fischeadlers up denn` See bekieken - dee sünd selten in de Maekelberger Seenplatte worden.

Tahlrieke Lokale laden de Niegenbramborgers un ehre Gäst` in, hier intokihren. Ümmerhen is dor dat Äten nich so düer as an de Ostseeküst` orrer in Woren. Orrig Andrang in de Kneipen is ümmer an`n Häwenfohrtsdag. Middewiel ist dat nu een Fieerdag fär de ganze Familie - fröher hebben ümmer de Kierls sick orrig eenen antüdel! Ofteens dat ward an dissen Dag in`n Goorden grillt, wenn dat Wäder goot is.

Apropos Goorden: In insgesamt runn 98 Lüttgoordenvereinen kann man hier fünnig warden! Dunn is woll wat för jedermanns Geschmack dorbie!

To`n Enn kann man faststellen, dat man in de 4-Tore-Stadt oll warden kann!

Uwe Schmidt, Niegenbramborg



Foto: Neubrandenburg, fotocommuniti.de

1.6. „Dieser unselige Krieg, wie oft haben wir den wohl schon verflucht.“ Zweiter Weltkrieg**Das Jahr 1945, Ende März - Mitte April****In und um Woldegk stationiertes oder einquartiertes Militär, Tieffliegerangriffe**

Untrügliches Anzeichen dafür, dass die Ostfront immer näher rückte, waren auch zunehmende Truppenbewegungen durch die Stadt oder zeitweiliger Aufenthalt bzw. Stationierung und Einquartierung von Militär in Woldegk. Einheiten, oft schnell zusammengewürfel-

te, in großer Hast neu aufgestellte Verbände, Ersatzabteilungen des Heeres oder der Waffen-SS wurden an die Front im Osten geworfen, zur Westfront oder Verteidigung der Reichshauptstadt Berlin kommandiert. Dieses hektische Hin und Her, dieses Kommen und Gehen militärischer Formationen kommt auch in den nachstehenden, teils schon verwendeten Auszügen aus Briefen meiner Mutter zum Ausdruck. Die Einquartierungen von Soldaten erfolgten zwangsweise und wurden nicht irgendwie vergütet.

„[...] *Oben bei uns (im Haus, V. G.) kommen jetzt 2 Unteroffiziere (als Einquartierung, V. G.) rein. [...]*“ /A. G.: Brief an H. G. vom 25.2.1945/

„[...] *Von den Soldaten hört man gar nichts. Es ist aber doch beruhigend, daß wir nun 2 Männer mehr im Haus haben. [...]*“ /A. G.: Brief an H. G. vom 1.3.1945/

„[...] *Unsere Kirche wird nun auch ausgeräumt, da hinein kommen Soldaten, 6 Bataillone oder so ähnlich kommen hier her. [...]*“ /A. G.: Brief an H. G. vom 6.3.1945/

„[...] *Unten (im Haus, V. G.) haben wir nun auch Soldaten, 6 Unteroffiziere. Das ist aber ein Gewusel in der Küche jetzt. Aber wir wollen alles gern ertragen, wenn wir nur bleiben können. [...]*“ /A. G.: Brief an H. G. vom 14.3.1945/

„[...] *Unten die (einquartierten, V. G.) Soldaten sind schon weg Richtung Westen. Und oben die beiden kommen am Montag nach Güstrow. Heute ist schon soviel Militär durchgekommen, aber alles nach Neubr. zu. [...]*“ /A. G.: Brief an H. G. vom 18.3.1945/

„[...] *Auf der Straße ist jetzt auch wieder so ein Betrieb, all die zurückgehenden Soldatenautos, Schlepper, Tanks usw. [...]*“ /A. G.: Brief an H. G. vom 23.3.1945/

„[...] *Mit den Flüchtlingen hat es jetzt nachgelassen. Es kommen noch vereinzelte, vor allem welche mit Handwagen und Wehrmachtsautos aus Stettin. Oben (im Haus, V. G.) bei uns sind gestern 2 Offiziere angesagt. [...]*“ /A. G.: Brief an H. G. vom 26.3.1945/

„[...] *Heute sind hier Panzer durchgekommen, die konnten mal geradeso durch unsere Straße. Und einen Lärm macht das alles, als ob die Häuser zusammenfallen sollen. Beim Bahnhof haben sie [...] gebaut, damit sie die Panzer von den Eisenbahnwagen runterheben können. Und alles ist getarnt. Überall in den Straßen stehen Panzer, -wagen, Raupenschlepper und unheimlich viel Soldaten. [...]*“ /A. G.: Brief an H. G. vom 30.3.1945/

„[...] *Alle Tage kommen hier wieder Lazarettzüge durch, aber es sind nur noch die gewöhnlichen Viehwagen, wo die Verwundeten auf Stroh drin liegen. [...]*“ /A. G.: Brief an H. G. vom 1.4.1945/

Die Funksendezentrale FuSZ 294 auf dem Hügel des heutigen Fernsehsenders „Helpterberg“ ist bereits in „Die Flucht der Berta Ehrenboth ...“ im Woldegker Landboten 6 / 2025 erwähnt worden. Leider weiß man nur noch wenig über diese Einrichtung, auch ihre Aufgaben waren den Einheimischen schon damals nicht bekannt. Wie ein Foto vom 9. Mai 1937 belegt, existierte die Funksendezentrale 294 bereits vor dem Krieg etwa ab Mitte der 1930er Jahre und wohl bis zum Kriegsende und war somit der einzige über einen längeren Zeitraum besetzte „Garnisons“-Standort in oder um Woldegk.



Blick aus Westen auf die Funksendezentrale Woldegk, links im Hintergrund überragt die Spitze des hölzernen Trigonometrischen Punktes auf der höchsten Erhebung der Helpter Berge den Buchenwald. Foto: Herbert Godenschwege, 9.5.1937

Wahrscheinlich am 29. April 1945 wurde laut den Erinnerungen von Herrn Dr. Friedhelm Steinführer die FuSZ 294 von Sowjetsoldaten eingenommen.

„[...] *Als dieser Trupp (Rotarmisten, V. G.) wieder in Richtung Helpt gezogen war, wir alle erleichtert waren (um gestohlene Wertsachen usw. V. G.), schlichen wir ziemlich geschockt auf das Gehöft von Bauer Bönning zurück, wo alsbald andere Gruppen der Sowjetarmee vorbeizogen und die Funkstation unweit der beiden Gehöfte von Bönning und Krüger (einstiges Gehöft Sophienhorst, V. G.) besetzten.*“ /STEINFÜHRER 2019, S. 27/

Zur Funksendezentrale 294 schrieb Herr Bruno Carl im Woldegker Landboten 11 / 1999:

„*Die deutsche Luftnachrichtentruppe plante 1935 sogenannte Funkdörfer, diese wurden auch bis 1940 flächendeckend innerhalb der Reichsgrenze von 1937 errichtet. Solch ein Funkdorf gab es auch auf dem Helpter Berg (gemeint oben beschriebener Hügel, V. G.). Das war einfach eine Kurzwellen- / Langwellen-Funksendezentrale mit Einrichtungen, die die Anlage fast autark (sich selbst versorgend, unabhängig, V. G.) erscheinen lassen. [...] Diese Funkdörfer hießen zu Anfang 1935/36 aus Tarnungsgründen Wetterdienst-Funkstellen. Die Funksendezentrale (FuSZ) Woldegk hatte die Nummer 294 und gehörte zur Fliegerhorstkommandantur Neubrandenburg. Zur Aufgabe der FuSZ gehörte, Navigationshilfe zu geben an Luftfahrzeuge auf Langwelle und über Kurzwellensender taktischen Funkverkehr abzuwickeln. [...]*

Die FuSZ 294 bestand aus einem großen Wohnhaus mit 2 getrennten Eingängen (heute noch vorhanden, V. G.) - für den verheirateten (!) Maschinenmeister (Ingenieur) mit Familie und für die Soldaten - sowie einem Funksendergebäude und einem Generator / Maschinenhaus.“ Dazu gehörten weitere Nebengebäude und eine Zisterne. „2 große Antennentürme von maximal 49,5 m Höhe und diverse Antennenmasten ließen solch eine Station schon weithin sichtbar werden.“ /CARL 1999, S. 25/



Die FuSZ 294 mit zwei Nebengebäuden, einem Antennenmast, dem Unterkunftsgebäude des Maschinenmeisters und der Mannschaften (Dach hinten rechts), im Hintergrund (Mitte) die Spitze des hölzernen Trigonometrischen Punktes auf dem Helpter Berg.

Foto: Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner



Ein Antennenmast auf dem Gelände der Funksendezentrale 294 am Rand des Woldegker Stadtwaldes. Foto: Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner

Wie jeweils mehrere, pyramidenstumpfförmige Betonfundamente beweisen, waren außer den genannten Antennenmasten weitere auf benachbarten Hügeln, dem sogenannten Eselsberg, sowie etwa 100 m westlich der bei 179 m höchsten Erhebung der Helpter Berge, vorhanden bzw. geplant.



Die drei pyramidenstumpfförmigen Betonfundamente (im Bild rechts und am „Horizont“) auf dem sogenannten Eselsberg sind Überreste eines Antennenmastes der ehemaligen Funksendezentrale FuSZ 294. Der zugehörige Mast muss nach Kriegsende mit großer Gewalt „umgelegt“ worden sein, denn die Fundamente sehen aus, wie von Riesenhand durcheinandergeworfen. Die untere Kantenlänge und die Höhe der Fundamentblöcke betragen je 1,80 m. Links neben dem vorderen Betonfundament liegen zwei stattliche Findlinge. Foto: Roland Stapel, 7.5.2019

„Funkdorf“ hört sich so zivil, gemütlich und verniedlichend an. Ich kann nicht umhin, diesen sehr sachlichen Fakten nachzuschicken, diese „Funkdörfer“ waren Einrichtungen für die Luftwaffe der nationalsozialistischen Wehrmacht, die nicht nur defensive Aufgaben zu erfüllen hatten und streng in militärische Strukturen eingebunden waren.

So wurden vom zugeordneten Fliegerhorst Trollenhagen bei Neubrandenburg im Verlauf des Zweiten Weltkrieges Luftangriffe gegen Nord- und Zentralpolen, Belgien, Nordfrankreich, die Südküste Englands, die englischen Städte London und Coventry und nach deutschem Einmarsch in die Sowjetunion Einsätze zur Heeresunterstützung geflogen. /WOLF 1995, S. 99, 100/

Auf dem Woldegker Mühlenberg, östlich des Mühlendamms, existierte die Flugbeobachtungsstation „Flugwache“, deren Aufgabe es war, Flugzeugbewegungen über Woldegk festzustellen und vermutlich per Funk an die Funksendezentrale 294 zu melden. Zur „Flugwachen“-Besatzung gehörten u. a. auch mehrere Woldegker Männer der Geburtsjahrgänge um die Jahrhundertwende.



Die Besatzung der Flugbeobachtungsstation „Flugwache“ vor ihrem „Bunker“ auf dem Woldegker Mühlenberg, östlich des Mühlendamms, etwa auf halber Strecke Richtung sogenannter Treckerberg. Darunter die Woldegker Wilhelm Ehlert (* 1895), Otto Heyse (* 1900), Wilhelm Oldach (* 1894) und Georg Tegge (* 1893), in Klammern das jeweilige Geburtsjahr; also alle in schon etwas „vorgerücktem“ Alter. Foto: Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner



Unterstand der Flugbeobachtungsstation „Flugwache“ mit Besatzung, offensichtlich tief eingeschnitten. Foto: Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner

Überliefert ist, dass für die Zeitspanne Dezember 1940 bis Anfang April 1941 von der neu aufgestellten Infanterie-Division 302 der Wehrmacht auch Teile in Woldegk untergebracht waren, nämlich vom III. Bataillon des Infanterie-Regimentes 570 die 9. Kompanie im Gasthaus Odeum (spätere Gaststätte „Einheit“ mit Saal) in der Jägerstraße 2, die 11. Kompanie Marktplatz 3 sowie der Bataillons-Stab in der Burgtorstraße 18. Grob geschätzt müssen das insgesamt etwa 300 (!) Soldaten in der Stadt gewesen sein. (Die Angabe Marktplatz 3 ist wohl unrichtig, das Gebäude Markt 3, die frühere Bäckerei Schütt, an dieser Stelle heute eine Filiale der VR-Bank, wäre zu klein für eine gesamte Kompanie mit etwa 140 Mann, womöglich nur Standort der Kompanieleitung?) Weitere Einheiten dieser Division waren in Ostmecklenburg, Pommern sowie der Uckermark stationiert, darunter die 10. Kompanie des Infanterie-Regimentes 570 in Petersdorf auf dem Hof Karl Heicke. Nach relativ kurzer Ausbildungszeit, unterbrochen vom 26.1.1941 bis 1.2.1941 wegen tiefer Temperaturen zwischen minus 24 bis minus 16 Grad Celsius und anschließendem Hilfseinsatz bei der Deutschen Reichsbahn zur Beseitigung der Folgen eines Schneesturms, kam es bereits vom 6. bis 8. April 1941 zur Verlegung der Truppen der 302. Infanterie-Division aus dem Heimatgebiet. Erster Einsatzort war das von Deutschland in Teilen besetzte Frankreich. /BELLMANN 2019, S. 375 - 377/

Solche Ausbildungslehrgänge für frisch aufgestellte Infanterie-Einheiten hat es in Woldegk auch im weiteren Kriegsverlauf wiederholt gegeben.

Über die Anwesenheit einer Panzerreparatureinheit in Woldegk wohl von Februar bis Ende April 1945 ist bereits im Woldegker Landboten 7 / 2025 berichtet worden. Ebenso das Zugewesensein militärischer Formationen, die bei den Erdarbeiten zum Bau von Verteidigungsanlagen in und um Woldegk herangezogen worden waren (Woldegker Landbote 3 / 2025).

Zum Kriegsende war von der Wehrmacht in der nicht mehr produzierenden Ziegelei Woldegk ein Lager mit Lebensmitteln und anderen Gegenständen, hauptsächlich wohl militärische Ausrüstung, eingerichtet worden, wie mehrere Zeitzeugen aus der unmittelbaren Nachkriegszeit berichten:

„Das große Lager mit Lebensmitteln und anderen Gegenständen, das die Deutsche Wehrmacht im Ziegelwerk eingerichtet hatte, war unversehrt geblieben. Die Sowjetarmee hatte es übernommen und durch die Wachposten erhielten wir etliche Lebensmittel, wie Salz und Mehl.“ /ANONYM 2007, S. 34/

Klaus Stechow, damals 12 Jahre: „Später, als wir wieder in Woldegk waren und einigermaßen Boden unter den Füßen hatten, schneiderten Mama und Elisabeth aus der Seide Blusen und aus den Uniformteilen für die Mädchen Röcke und Boleros sowie für Franz und mich Anzüge - alles tirolerstilartig. (Ein Teil der Uniformen sowie Fallschirmseide waren vom Autor bereits vorher während der Flucht der Familie aus Woldegk in einem Wehrmachtsdepot in Proseken, Nordwestmecklenburg, „organisiert“ worden. V. G.) Die ‚Stoffe‘ / Materialien dafür waren inzwischen in Woldegk aus einem ähnlichen Lager in der Woldegker Ziegelei durch mich ergänzt worden.“ /STECHOW 2018, WL (Woldegker Landbote) 3 / 2018, S. 25/

[Auch mein Bruder Jürgen konnte sich erinnern, dass in diesem Depot u. a. Tropenhelme und Motorradfahrer-Visiere gelagert waren. Die Tropenhelme könnten Überbleibsel des letztendlich erfolglosen, sogenannten Afrikafeldzugs deutscher und verbündeter Truppen gegen die Alliierten in Nordafrika von September 1940 bis Mai 1943 gewesen sein. Die Motorradfahrer-Visiere bestanden aus durchsichtigen, biegsamen Kunststoffscheiben, die vorm Gesicht des Fahrers von Lederriemen gehalten wurden. Die Riemen wurden von Woldegkern dankbar benutzt, um verschiedenste Gegenstände des täglichen Bedarfs daraus herzustellen.] /J. G. 2018/



Teil eines Lederstücks, zusammengenäht aus aufgetrennten Lederriemen von Motorradfahrer-Visieren.

„[...] In Hildebrandshagen liegt jetzt eine Hundestaffel. [...] An 20 (Wagen? V. G.) kommen jeden Tag hierher zum Einkaufen. Und die jagen dann um die Ecken mit Gekläff. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 5.4.1945/

Eigentlich nur eine kleine Episode, aber auf diese „Hundestaffel“ geht auch der Autor Werner Zimmermann ein. Demnach handelte es sich um eine kleine Spezialeinheit der Waffen-SS, die seit etwa Mitte Februar 1945 bis vermutlich um den 25. April 1945 in den Baracken des geräumten Lagers des Reichsarbeitsdienstes für weibliche Jugendliche in Hildebrandshagen lag. Ebenso soll noch im April 1945 auch 2 km östlich im Gutsbereich von Ottenhagen ein Trupp der Waffen-SS mit Labrador-Hundegespannen einquartiert gewesen sein. Über die Einsatzzwecke dieser Hundegespanne gibt es verschiedenste, teils geheimnisumwitterte Spekulationen („Durchführung von offensiven Sonderunternehmen in Waldgebieten“), auch der Name des Reichsführers der SS, Heinrich Himmler, wird in Zusammenhang mit dieser „Ziehhundeeinheit“ genannt. Wahrscheinlich waren wohl Transport- und Meldeaufgaben zu erfüllen, auch wegen des allgegenwärtigen Kraftstoffmangels damals dürfte den mit Muskelkraft betriebenen Gespannen eine gewisse Bedeutung zugekommen sein. Die Einheit mit drei Unterführern (Dienstgrad Unteroffizier bei der SS) und 20 Gespannführern soll über 20 (! siehe oben) kleine, gummibereifte Wagen mit 60 Hunden verfügt haben. /ZIMMERMANN 2015, S. 48 - 49/ Herr Dr. Ulrich Ratzke, Woldegk, teilte zu diesen Hundegespannen in einem Brief mit, dass sie bei den im Folgenden noch beschriebenen Kämpfen um Fürstenwerder am 27. und 28. April 1945 zum Transport verwundeter Wehrmachtssoldaten zum Göhrener Schloss eingesetzt wurden. /RATZKE 2003/

Doch nun näherte sich der unmittelbare Krieg auch Woldegk. Mit dem Andauern des Krieges flogen zunehmend englisch-amerikanische Flugverbände von der Ostsee her kommend über Mecklenburg bzw. das westliche Pommern, um ihre Bomben über Berlin, Stettin, der Heeresversuchsanstalt Peenemünde oder dem Hydrierwerk Pölitz (Police) abzuwerfen.

Auch auf die mecklenburgischen Hafenstädte Wismar und Rostock gab es seit 1940 bzw. 1941 durch die britische Royal Air Force mehrfache, verheerende Luftangriffe auf Standorte dortiger Rüstungsindustrie, aber auch Flächenbombardements ihrer historischen Innenstädte mit Hunderten Toten. /KARGE, MÜNCH, SCHMIED 1993, S. 162 - 164/

Neustrelitz und Neubrandenburg mit dem Fliegerhorst Trollenhagen waren durch alliierte Flugzeuge attackiert worden, hier blieben die Zahl von Toten und Verletzten sowie der Zerstörungsgrad allerdings gering. /REHMER, STRASEN 2011, S. 341/

Woldegk und das nähere Umland entgingen wegen der geringen Besiedlungsdichte und kaum vorhandener Rüstungsbetriebe

solchen westalliierten Bombardierungen. Trotzdem herrschten auf dem flachen Land, das von den Bombern in großer Höhe im oft exakten Formationsflug nur überquert wurde, Gefühle des Ausgeliefertseins und der Ohnmacht.

Bisher hatte der Krieg in entfernten Gegenden stattgefunden, kannte man seine Gräueltaten nur indirekt aus den Berichten der durchziehenden Flüchtlinge bzw. Soldaten, von Kriegsversehrten und Fronturlaubern oder aus den Feldpostbriefen der zum Kriegsdienst eingezogenen Angehörigen. Doch nun brach mit dem Näherrücken der Front im Osten die brutale Wirklichkeit des Krieges auch über die Woldegker Region herein. Zuerst in Form sowjetischer Flugzeuge, die (zumeist leichte) Bomben abwarfen bzw. als Tiefflieger mit Bordwaffen jeden und alles unter Maschinengewehr-Feuer nahmen. Diese Angriffe aus der Luft im Vorfeld der Front galten nicht nur angriffsvorbereitend oder -begleitend militärisch bedeutsamen Zielen, wie etwa bewaffneten Einheiten der Wehrmacht oder wichtigen Verkehrswegen. Oft richteten sie sich auch gegen unbewaffnete Menschen oder zivile Ziele und bezweckten durch Terrorisierung der Zivilbevölkerung ihre Zermürbung und Demoralisierung. Man muss feststellen, dass solche Angriffe auf wehrlose Personen oder zivile Ziele durch Angehörige der Roten Armee Kriegsverbrechen waren. Aber sie vergaltens Gleiches mit Gleichem, das, was zuvor auch Deutsche in den besetzten Gebieten der Sowjetunion an Gewalttaten gegen Zivilisten und Militärangehörige oder an Zerstörungen begangen hatten. Die Flugzeugangriffe setzten für Woldegk und die umgebende Region in etwa ab März 1945 ein und dauerten zunehmend im April bis Kriegsende an. Bei den täglich mehrmaligen Fliegeralarmen wurde nicht unterschieden zwischen sowjetischen bzw. westalliierten Flugzeugen. Besonders verwerflich war, dass auch Flüchtlingstrucks durch Tieffliegerbeschuss angegriffen wurden, die, zumeist mit Pferdefuhrwerken schwerfällig unterwegs auf verstopften Straßen, fast ohne jegliche Deckungsmöglichkeit leichte Ziele abgaben. Wegen ihrer strategischen Bedeutung als Nachschubweg Richtung östliche Front scheinen die durch Woldegk führende und durchgängig von Wittenberge an der Elbe über Neustrelitz, Pasewalk nach Stettin befahrbare Eisenbahnstrecke und zugehörige -anlagen ein Ziel der Luftangriffe gewesen zu sein. Neben weiteren Orten schlugen laut Mitteilung von Herrn Karl Mietzner, Woldegk, beim Güterschuppen auf dem ehemaligen Bahngelände (heute Ladestraße) eine größere Bombe; westlich des Grundstücks Sandweg 11 und nordöstlich des Torfstichs Bierenwisch in Bahndammnähe kleinere Bomben und im Grünen Steig (Fußweg von jetziger August-Bebel-Straße zur Jägerstraße) ein Blindgänger ein. Zwei Bomben trafen den Garten des Grundstücks Bergstraße 1, von denen nur eine detonierte. /ZSCHUMMEL, W./

Noch eine dritte, nicht explodierte Bombe wurde laut Information von Frau Vera Stritzel, Woldegk, erst Jahre nach Kriegsende bei Erdarbeiten auf dem Grundstück Bergstraße 1 gefunden.

Laut Information von Frau Marie-Luise Paschen, Woldegk, wurde 1959 beim Bau des Hauses Jägerstraße 17 ebenfalls eine nicht detonierte Weltkriegsbombe entdeckt.

Auf die Fliegerangriffe auf Woldegk am 26. und 27.4.1945, die mehrere Tote forderten und nicht unerhebliche materielle Schäden anrichteten, soll später ausführlicher eingegangen werden. Frau Frau Waltrud Lange geb. Oehmke und Herr Dr. Friedhelm Steinführer haben - zeitlich später aus der Zeit Ende April 1945 - Tieffliegerangriffe eindringlich beschrieben:

„Plötzlich und ohne Vorwarnung nahmen Tiefflieger die Stadt in Angriff. Lautes Getöse der Flieger über unseren Köpfen, Schreie der Menschen in der näheren Umgebung, und Fallen einiger Bomben über unsere kleine Stadt störten die Idylle: Ich wußte, daß ich mich flach auf die Erde legen mußte. Auf einmal wurde es dunkel um mich und ein leises, ‚ganz ruhig Kind‘, ertönte. Es kam von einem Soldaten, der über mir lag. Schützen der Bürger nannte man das wahrscheinlich. Als sich alles beruhigt hatte, liefen wir so schnell wir konnten querfeldein in Richtung Mühlen. Müller Ehlert stand vor seiner Mühle und rief uns zu, ‚Leute kommt unter den großen Mühlenstein, hier seid ihr sicherer.‘“ /LANGE 2000, WZ (Woldegker Zeitung) 2 / 2000, S. 8/

„Die bereits einsetzenden Luftangriffe der russischen ‚Nähmaschinen‘, so nannten wir die Doppeldecker [...] (das Geknatter der Maschinengewehre aus den Doppeldeckern hörte sich so an) ließen uns am 26. April 1945 zum ersten Mal hautnah spüren, was Krieg überhaupt ist.

Davon hatten wir zwar von vielen Flüchtlingen aus dem Osten und aus den Nachrichten schon viel gehört, aber vorstellen konnten wir Kinder uns diesen schrecklichen Zustand erst nach diesen Bombenabwürfen auf unser bis dahin friedliches Städtchen. Nachdem eine MG-Salve aus einer ‚Nähmaschine‘ auf unsere Straße (Brüderstraße, Anmerkung Redaktion WL) erfolgt war und die Pflastersteine Funken sprühten, kuschelten wir 4 Kinder uns wie ängstliche Küken ganz dicht an unsere Mutter ran. Von dem Heldenmut, der uns in der Schule und beim Treffen der HJ (Hitlerjugend) eingepflichtet worden war, konnte ich nichts mehr spüren.“ /STEINFÜHRER 2019, S. 26/

„Danach war der Weg frei bis zum Friedhof, wo wir noch einmal in Deckung gehen mussten, als die Tiefflieger einige Sprengbomben in unserer Nähe abwarfen.

Wir konnten auch sehen, wie die Piloten diese Bomben mit der Hand aus dem Flieger abwarfen. So hatten wir auf dem Waldweg (Straße Sandweg bzw. heute asphaltierte Kreisstraße in Richtung Helpt, V. G.), den ich beim Passieren noch in guter Erinnerung an unsere friedlichen Frühlingsfeste mit Blumenbögen und geschmückten Menschen hatte, einige Male Deckung vor den tief fliegenden ‚Nähmaschinen‘ gesucht.“ /STEINFÜHRER 2019, S. 26 - 27/

Anschließend wiedergegebene Auszüge aus Briefen meiner Mutter erlauben im Groben, die sich verstärkenden Luftangriffe sowjetischer Flugzeuge zeitlich zu datieren:

„[...] Heute ist zu allem Jammer auch noch wieder der Strom weg. Es ist ein furchtbares Gewühl. Und eben sind hier aber ganz nahe 2 Bomben runtergeknallt. Dann wird auch wohl gleich Alarm kommen. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 20.2.1945/

„[...] Gestern Mittag haben die Flieger wieder hier (in der Nähe, V. G.) überall Bomben geschmissen. Bei Neustrelitz, Neubrandenburg, Lychen usw. [...] Züge fahren hier gestern und heute gar nicht. Es ist wohl auf der Neustrelitzer Strecke etwas zerstört worden. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 23.2.1945/

„[...] Mit den Fliegern ist es augenblicklich auch zu doll. Jeden Tag 2 x Alarm. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 25.2.1945/

„[...] Eben geht schon wieder die Sirene, augenblicklich 2 mal täglich. Nach dem schweren Angriff gestern brennt Berlin an allen Ecken wieder. (Schrift wird zitterig und fast unleserlich, V. G.) Die Feuerwehren von hier sind alle hin heute. Es rumst wieder mal doll. [...] Ich höre jetzt auf. Ich kann nicht mehr. Ich fliege wieder an Händen und Füßen. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 27.2.1945/

„[...] Augenblicklich ist soviel Alarm. Es kommen immer die Russen (-Flugzeuge, V. G.) und schießen mit Bordwaffen. Und das Schlimmste, man hört sie gar nicht kommen. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 6.3.1945/

„[...] Aber der[...] Russe ist ja auch so nah. Die Flüchtlinge kommen jetzt über Swinemünde (nördlich an Stettin vorbei über die Insel Usedom, V. G.). Sie haben aber sehr viel Verluste, auch durch die Bomber. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 15.3.1945/

„[...] Fliegeralarm ist hier täglich, manchmal noch öfter. Du weißt doch, der Berliner Weg (Luftweg für die westalliierten Bomber, V. G.) führt hierüber. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 21.3.1945/

„[...] Gestern Abend hat der Russe in Strasburg 5 Bomben geschmissen. Die lange Straße zum Markt (gemeint ist wohl die Falkenberger Straße, V. G.) hat mehrere Häuser eingebüßt. Unsere Feuerwehr war auch noch hin.“ /A. G.: Brief an H. G. vom 23.3.1945/

„[...] Heute Vormittag haben hier wieder doll die Fenster und Türen gewackelt. Ich weiß nicht, ob es Bomben waren. Es rumst und donnert ja dauernd hier. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 25.3.1945/

„[...] Bloß immer einzelne (sowjetische, V. G.) Flugzeuge sind das. Und ohne daß man es hört oder Alarm ist, werfen sie dann (Bomben). Es waren schon Warnungen deshalb in allen Zeitungen. Die Kinder sollen auch möglichst zu Hause gehalten werden, weil auch aus den Flugzeugen mit Bordwaffen geschossen wird. [...]“

Nun ist (Schrift wird zitterig und teils unleserlich, V. G.) ein Gerummel und (unleserlich) Alarm ist. Muß Jürgen schnell runter bringen. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 26.3.1945/

Die Tieffliegerangriffe in den letzten Kriegstagen wirkten und wirken nach, in Familiengeschichten und in den Biografien Einzelner: „[...] Wenn hier Sprengungen sind, von allerlei Sachen, die hier noch rumliegen, dann hat Jürgen solche Angst. Er denkt, das Bombardieren und Beschießen mit Bordwaffen geht wieder los. Er ist den ganzen Tag unruhig und grübelt alle möglichen Verstecke aus, wo er sich verkriechen will. Aber mir geht das Schreien von damals heut‘ auch noch in den Ohren. [...]“ /A. G.: Brief an H. G. vom 3.1.1947/

Wird fortgesetzt.

Quellenverzeichnis:

A. G.: Brief an H. G. - Briefe meiner Eltern Annemarie (A. G.) und Herbert Godenschwege (H. G.) aus den Jahren 1945 bis 1947, auszugsweise veröffentlicht in WL 6 / 2019 bis WL 10 / 2019

STEINFÜHRER 2019 - Dr. Friedhelm Steinführer: Unsere Flucht aus Woldegk auf den Helpter Berg, WL 11 / 2019

CARL 1999 - Bruno Carl: Ein Dorf auf dem Helpter Berg, WL 11 / 1999

WOLF 1995 - Eleonore Wolf: Chronik Stadt Neubrandenburg, in: Neubrandenburg. Chronologische Stadtgeschichte und Firmenportraits, Herausgeber ETRO-Verlag Bad Soden-Salmünster und Stadtverwaltung Neubrandenburg, 1995

BELLMANN 2019 - Jean Bellmann: Skizzen zur Mecklenburg-Strelitzer Militärgeschichte 1701 - 2018, Band 2, Eigenverlag Bellmann, 2019

ANONYM 2007 - Anonym: Erlebnisbericht einer Woldegkerin, die die letzten Kriegstage aus ihrer Sicht schildert, WL 4 / 2007

STECHOW 2018 - Klaus Stechow: Unsere Flucht 1945, WL 2 / 2019, WL 3 / 2019 und WL 4 / 2019

J. G. 2018 - Erinnerungen meines Bruders Jürgen Godenschwege, eingerahmt in eckigen Klammern

ZIMMERMANN 2015 - Wilhelm Zimmermann: Fürstenwerder 1944 / 45. Kriegsergebnisse in einer uckermärkischen Idylle, Arbeiten des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau e. V., Band 5, Neuauflage Prenzlau 2015

RATZKE 2003 - Dr. Ulrich Ratzke: Brief an Herrn Henning Ihlenfeldt, Fürstenwerder, mit Informationen zum Kriegsgeschehen um Fürstenwerder, basierend auf Gesprächen des Briefautors mit mehreren Einheimischen, September 2003

KARGE, MÜNCH, SCHMIED 1993 - Wolf Karge, Ernst Münch, Hartmut Schmied: Die Geschichte Mecklenburgs, Hinstorff Verlag GmbH, 1. Auflage 1993

REHMER, STRASEN 2011 - Hans-Joachim Rehmer, Gustav-Adolf Strasen: Mecklenburg-Strelitz 1918 – 1945. Ein Land im Umbruch, Steffen GmbH, 2011

ZSCHUMMEL, W. - Werner Zschummel: Meine Erlebnisse um das Ende des 2. Weltkrieges, handschriftlich sowie vorherige Kladder, undatiert

LANGE 2000 - Waltrud Lange: Kindheitserinnerungen, WZ 2 / 2000 und WZ 3 / 2000

Volker Godenschwege

De hülprieke Hund *

Bie eenen Förster ut Maekelborg-Strelitz hett dat gesellschaftlich so tahlriek hergahn, un dat Deenstmäken hett dordörch ümmer väl Arbeit hatt. Dordörch hebben de Dierns ümmer nich lang uthollen. Nu hebben se jo wedder ´n Mäken, wat doch all längere Tiet dor wäst is. Un disse Diern is ok ümmer schneller fardig wäst as de vörupgahnten Mäkens. Nu heet dat eenen goden Dags, de Hoffhund sall aftöt t warden, wiel he all so olt is.

Dorup seggt de Deenstmagd: „Denn will ick fief Mark Lohn toheben. Un schaad‘ is t doch, wenn he aftöt t ward.“ „Na, woso denn schaad`? fröggt de Förster. „Ja, he hett mi ümmer so schön hulpen!“ - „Woso hett di denn de Hund hulpen?“ - „Dat segg ick nich.“ „Ick gäv di noch fief Mark mihr“, seggt de Förster, „wenn du mi seggen deist, woans di de Hund hulpen hett.“ „Tja“, seggt se, „ick heww em ümmer all de Töllers hensett` t, un dee hett he mi ümmer so schön aflickt!“

Uwe Schmidt, Niegenbramborg

* vertellt von August Rust, Cammin

⇒ Sonstige Informationen

Wandel im Stadtwald Woldegk

Woldegk: Alte Bäume, gutes Holz und Wegbereiter für einen anpassungsfähigen Wald.

Auch in diesem Jahr werden wieder forstwirtschaftliche Maßnahmen im Stadtwald Woldegk geplant (siehe Bild 1). Die Eingriffe sind Teil eines langfristigen Konzepts, mit dem die Stadt auf die Herausforderungen des Klimawandels reagiert. Das Wetter der vergangenen Jahre hat den Wald in Woldegk sichtlich verändert und dessen Stabilität infolge von Trockenheit, Stürmen und Borkenkäfern weiter beeinträchtigt. Durch die vorgesehenen Maßnahmen sollen die Erholungs-, Schutz- und Nutzfunktion des Stadtwaldes auch in Zukunft und für die kommenden Generationen sichergestellt werden.



Holzeinschlag Pflege Stadtwald Woldegk

Bestände, in denen für 2025 forstwirtschaftliche Maßnahmen geplant sind.

Dazu wurden im Bestand 1, mit Hilfe gelber Bänder die sog. Z(Zukunfts) - Bäume markiert (vgl Bild 2). Diese Bäume sollen insbesondere aufgrund ihrer Vitalität und Stabilität, aber auch aufgrund ihres geraden und möglichst astfreien Wuchses in den nächsten Jahrzehnten gefördert werden. Deshalb werden Bäume, die mit den Z-Bäumen direkt um Licht, Wasser und Nährstoffe konkurrieren, gefällt. Für eine gute Wertschöpfung soll der Großteil des dabei anfallenden Holzes verkauft werden. Dadurch wird auch die Aufforstung (Pflanzung junger Bäume) geschädigter Waldflächen finanziell ermöglicht, während ein anderer Teil als sog. Totholz im Wald verbleibt, um Tieren, Pflanzen und Pilzen einen Lebensraum zu geben und gleichzeitig die Feuchtigkeit zu halten. Auf der gesamten Fläche wurden auch sogenannte Habitatbäume ausgewählt und mit blauen Bändern markiert. Das sind ökologisch besonders wertvolle Bäume, die über ihre gesamte Lebensdauer im Wald verbleiben, um als Lebensstätte zu dienen, die Biodiversität zu fördern und somit die Waldfunktionen langfristig sichern zu können.



Buchenbestand Z-Baum

Z-Bäume im Bestand 1 wurden mit gelbem Band markiert. Habitatbäume werden mit einem blauen Band markiert und die zu fällenden Bäume sind mit der orangenen Farbe markiert.

Damit sich der Wald an die bevorstehenden klimatischen Veränderungen anpassen kann, sollte die Bestandesentwicklung dynamisch, aber kontinuierlich, vollzogen werden. Dies bedeutet regelmäßige, häufig wiederkehrende, aber nicht zu starke Eingriffe, die den Bäumen Zeit geben, um sich an eine veränderte Umwelt anzupassen. Auch die Wälder im Stadtwald Woldegk sollen sich langfristig zu einem Dauerwald mit Bäumen verschiedener Alter, Höhen, Dicken und Baumarten entwickeln, der gegen Stürme, Hitzesommer, Insektenbefall und Pilzkrankheiten gewappnet ist. Um auch den kommenden Generationen den nachhaltigen Rohstoff Holz zu sichern, werden in dem geschlossenen Kronendach des Buchenaltbestandes 2 durch die Fällung einzelner Bäume kleine Lücken geschaffen, durch die das Sonnenlicht bis hinunter zu den jungen Buchen gelangt (vgl. Bild 3).

Mit Hilfe dieses Lichtes bekommen die jungen Pflanzen die Möglichkeit rasch in die Höhe zu wachsen. Nachdem die Verjüngung kleinflächig vollzogen ist, sollen die geschaffenen Lichtkegel durch die Fällung randständiger Altbuchen allmählich vergrößert werden, damit sich der Baumbestand weiter verjüngen bzw. entfalten kann. Somit stellen sich unter dem Schirm der mit der Zeit lückiger werdenden alten Buchen nach und nach Buchen unterschiedlicher Höhe ein, wodurch der Bestand auf Klimaextreme wie Stürme, Starkregen und langanhaltender Trockenheit besser reagieren kann.



Buchenaltbestand

Auf dem Bild ist der Buchenaltbestand 2 mit den darunter stehenden jungen Buchen zu sehen. Nur wenige Sonnenstrahlen reichen bis hinunter zu den jungen Pflanzen, wodurch das Wachstum stockt.

Das bei den Eingriffen anfallende Holz der Altbuchen bindet nicht nur Kohlenstoff, sondern kann auf Grund der guten Qualität zur Fertigung hochwertiger und langlebiger Möbel genutzt werden. Die aus der Bewirtschaftung des Waldes anfallenden Holzerlöse gewähren auch die Pflege der Möglichkeiten zur Naherholung für die Bevölkerung der Stadt Woldegk. Es werden im Zuge der Bewirtschaftung nicht nur potenzielle Gefahrenquellen erkannt und nötigenfalls beseitigt, sondern auch das Wegenetz wird freigeschnitten und in Stand gehalten, um den Menschen eine naturnahe Erholung zu ermöglichen.

Der Bestand 3 soll in diesem Jahr erschlossen werden, um ihn in Zukunft nachhaltig pflegen und bewirtschaften zu können. Dazu wird im Bestand ein Rückegassennetz angelegt, über das sich die Forstmaschinen in den nächsten 50-100 Jahren möglichst bodenschonend bewegen können, ohne dabei eine ganzflächige Befahrung und Belastung des Bodens zu verursachen (vgl. Bild 4). Im Zuge dieser Maßnahme wird in dem vor 15 Jahren gepflanzten und heute sehr dicht stehenden Bestand 3 alle 20 Meter eine Arbeitsgasse angelegt.



A

B

An den markierten Baumreihen entlang (Bild A) sollen wie auf Bild B zu sehen, die Rückegassen entstehen, mit deren Hilfe der Bestand langfristig und bodenschonend erschlossen wird.

Die geschilderten Maßnahmen sollen das bestehende soziale, ökologische und ökonomische Gleichgewicht stärken, das zugleich den Einwohnern der Stadt Woldegk einen sicheren und erholsamen Aufenthalt in der Natur ermöglicht und einen rentablen Holzzuwachs gewährleistet, der die Kosten zur Pflege der Bestände deckt.

Für aufkommende Fragen hinsichtlich der Maßnahmen und deren Auswirkungen kontaktieren Sie gerne die Revierunterstützung Schönbeck, Herrn Dan Niewöhner, des betreuenden Forstamts Neubrandenburg unter der Tel.Nr. +49 173 3009443.

Anzeigenteil



Familienanzeige

Sie möchten zu einem feierlichen familiären Anlass eine Anzeige schalten? Sie sind sich aber noch gar nicht sicher, was diese beinhalten oder wie sie aussehen soll? Um all diese Fragen zu beantworten, ist LINUS WITTICH gerne für Sie der erste Ansprechpartner. Ob zur Geburt und dessen Danksagung oder eine Geburtstagseinladung, für jedes Ereignis finden wir die für Sie perfekte Annonce. Außerdem werden Sie bei uns fündig, was Hochzeitsjubiläen betrifft, Verlobungs- und Heiratsinserate und auch sämtliche Glückwünsche können mit einer unserer Anzeigen zum Ausdruck gebracht werden.

Danke, es war wunderbar!

Unsere Silberhochzeit war ein wunderschöner Tag für uns gewesen.

Wir danken allen Freunden, Verwandten, Bekannten und Nachbarn, die dazu beigetragen haben. Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Tochter Maria.

Veronika & Matthias Wegner

Kreckow, im Juni 2025

Der Frühstücksklub bei NDR 1 Radio MV



Neu!

NDR 1
Radio MV

Gut gelaunt und besser informiert in den Tag

MIT MARILYN PAGEL, DANIA BEHM UND NILS SÖHRENS - EINSCHALTEN VON 5-10 UHR

Foto: Jan Baumgart



In schweren Stunden...

Trauer-ANZEIGEN Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr **Bestattungshaus Podgorny**

Fritz-Reuter-Str. 22
17348 Woldegk

Tel. 0 39 63/2 59 00



Danksagung

*Und bist du auch nicht mehr bei uns,
so bleibst du doch in unseren Herzen.*

Inge Klinzmann

Es hat uns sehr berührt und gut getan,
wie viele Menschen uns in unserer Trauer beigestanden haben.
Wir möchten uns bei allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt Frau Dr. med. E. Maihoff sowie Dr. Freund,
der Rednerin Karola Hagen für ihre trostreichen Worte in der Stunde des Abschieds
und dem Bestattungshaus Podgorny für die Unterstützung in dieser schweren Zeit.

In stiller Trauer

Die Kinder mit Familie

Sich selbst und die Angehörigen entlasten

-Anzeige-

(djd). Die eigene Bestattung ist ein Thema, das viele Menschen lieber ausblenden - dabei kann eine gut durchdachte und rechtzeitig umgesetzte Bestattungsvorsorge eine große Erleichterung bedeuten. Erstens sorgt sie für finanzielle Kalkulierbarkeit. Zweitens wird sichergestellt,

dass die eigenen Bestattungswünsche umgesetzt werden. Drittens werden Angehörige von Entscheidungen und finanziellen Belastungen in einer emotional schwierigen Zeit entlastet. Das gilt umso mehr bei der Entscheidung für eine besondere Form des Gedenkens, etwa

einen Erinnerungsdiamanten. Das Verfahren zur Umwandlung von Asche oder Haaren in einen Diamanten wurde von der Firma Algordanza in der Schweiz entwickelt, Info: www.algordanza.com. Bei der Finanzierung der Vorsorge können 50 oder 100 Prozent eingezahlt werden.

Trauer-ANZEIGEN Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus
Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900



Algordanza Erinnerungsdiamanten/shutterstock



Erinnerungen lebendig halten

-Anzeige-

(spp-o) Eine geschmackvolle Grabbepflanzung zeigt Wertschätzung und erinnert an Verstorbene. Die Arbeit am Grab hilft bei der Trauerbewältigung. Hinterbliebene finden Trost in der individuellen Gestaltung der Ruhestätte. Eine schöne Bepflanzung drückt Liebe und Gedanken aus. Die Gartenarbeit am Grab hilft, den Verlust zu verarbeiten. Deshalb pflegen viele Menschen, trotz des Trends zu pflegefreien Gräbern, lieber selbst das Grab eines geliebten Menschen, erklärt Elke Herrnberger, Pressesprecherin des Bundesverbands Deutscher Bestatter. Man kann zwischen

Dauerbepflanzung und jahreszeitlich wechselnder Bepflanzung wählen, letztere erfordert mehr Pflege. Das Wichtigste in Kürze: Eine schöne Grabbepflanzung drückt Zuneigung und Erinnerung aus. Der Pflegeaufwand sinkt mit geeigneten Pflanzen. Bodendecker erleichtern die Grabpflege. Mit den richtigen Pflanzen fördert man die Artenvielfalt, indem man insektenfreundliche Pflanzen wählt. Auf der Homepage des BDB | Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. (www.bestatter.de) finden Sie weitere Antworten auf alle Fragen rund um das Thema Bestattung und Trauer.

seit 1996
Bestattungen Lehmann
„würdevoll und einfühlsam“

24 h



(03963)
21 28 10



**Anne
Desombre**

Burgtorstraße 16 · 17348 Woldegk

Trauer ist die Brücke zur Liebe,
 die in der Erinnerung zu etwas Kostbarem
 und Ewigem wird.

Monika Minder

*„Du bist von uns gegangen,
 aber nicht aus unseren Herzen.“*

Herzlichen Dank

allen die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle Weise zum Ausdruck brachten sowie allen, die unsere liebe Mutti, Schwiegermutter und Oma

Waltraud Pfeiffer

auf ihren Weg zur letzten Ruhestätte begleiteten.



Besonderer Dank gilt dem DRK-Pflegedienst und Betreuungsdienst, dem Bestattungshaus Podgorny sowie der Pastorin Ruthild Pell-John.

Im Namen aller Angehörigen

Deine Kinder

Woldegk, im August 2025

*Überall sind Spuren deines Lebens,
 Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
 Sie werden uns immer an dich erinnern.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel



Manfred Häger

im Alter von 83 Jahren.

Im Namen aller Angehörigen

Die Kinder

Woldegk, den 11.09.2025

Die Trauerfeier mit anschließender anonymer Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 17. Oktober 2025, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Woldegk statt.

-Anzeigenteil-



Sicherheit im Auto

-Anzeige-

Sicherheit im Auto ist besonders wichtig, wenn Kinder mitfahren. In Deutschland gibt es klare gesetzliche Regelungen, die besagen, dass Kinder bis zu einer Körpergröße von 1,50 Metern in einem geeigneten Kindersitz transportiert werden müssen. Für Neugeborene und Kleinkinder gibt es Reboarder (Sitze, die entgegen der Fahrtrichtung montiert werden), die den besten Schutz bei einem Frontalaufprall bieten. Ab einem Gewicht von etwa 9 kg (ca. 9 Monate) können Kinder auf einen Sitz in Fahrtrichtung umsteigen, aber auch hier ist die Wahl des richtigen Modells entscheidend. Der Kindersitz muss sicher im Fahrzeug befestigt werden. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten der Befestigung, je nach Modell des Sitzes. Viele neuere Fahrzeuge sind mit dem Isofix-System ausgestattet, das eine besonders sichere und einfache Installation ermöglicht. Besonders wichtig ist es, dass Kinder nicht auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Beifahrer-Airbag aktiviert ist. Bei einem Aufprall kann der Airbag mit enormer Wucht auslösen und das Kind schwer verletzen. Kinder unter 12 Jahren und mit einer Körpergröße von weniger als 1,50 Metern sollten immer auf der Rückbank in einem geeigneten Kindersitz sitzen. Wenn es absolut notwendig ist, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, deaktivieren Sie den Airbag oder stellen Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten.

sp-o/Isofix



BKS Baumaschinen- und Kraftfahrzeugservice GmbH

Wir suchen für unsere markenfreie Nutzfahrzeugwerkstatt in Neubrandenburg einen

Kfz-/Bau-/Landmaschinen - Mechatroniker (m/w/d)

zur sofortigen oder späteren Festanstellung.

- Voraussetzung:
- abgeschlossene Berufsausbildung
 - Einsatzbereitschaft und Motivation
 - Spaß am reparieren
 - Selbstständiges Arbeiten

- Wir bieten:
- unbefristeten Arbeitsvertrag
 - entsprechende Vergütung
 - kleines Werkstattteam
 - personelle Weiterbildung
 - technische Schulungen

Bewerbungen an:
BKS Baumaschinen- und Kraftfahrzeugservice GmbH
 Warliner Str. 19, 17034 Neubrandenburg
 bks@bksnb.de

SKODA

Jackpot!

Unsere sofort verfügbaren Lagerwagen.

ab
18.490,- €

Jetzt einsteigen. Z. B. den Škoda Fabia schon ab 18.490,- €.

Hier heißt es: schnell zugreifen. Denn unsere Lagerwagen sind nur für kurze Zeit verfügbar. Alle Modelle begeistern mit Top-Konditionen und einer attraktiven Ausstattung. Z. B. der Škoda Fabia ab **18.490,- €**. Kommen Sie vorbei und sichern Sie sich Ihr exklusives Angebot.

Škoda Fabia (Benzin) 1,0 I MPI 59 kW (80 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 5,1-5,3; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 116-120; CO₂-Klasse: D.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autohaus Eschengrund GmbH
 Baumwallsweg 6b, 17034 Neubrandenburg
 T 0395 423910
 info@autohaus-eschengrund.de, www.autohaus-eschengrund.de

JETZT DURCHSTARTEN!

behrens & co. greifswald GmbH

GÜTERVERKEHR · KRANTRANSPORTE · SPEDITION

Gesucht werden 2 - 3

Berufskraftfahrer m/w/d

für den Güternahverkehr

Wir fahren Stückgut für Emons GmbH Standort Neubrandenburg.

Voraussetzungen:

- Führerschein Klasse CE, BKF-Qualifikation
- ADR-Schein von Vorteil

Wir bieten:

- Festanstellung
- eigenen LKW
- betrieblich finanzierte Weiterbildung
- entsprechende Vergütung/Spesen
- gutes Betriebsklima
- Arbeitszeit: Montag bis Freitag

Auch gerne Rentner die sich FIT fühlen.

Niederlassung: Gartenstraße 38 • 17039 Neverin
 Mail: behrens-hgw@web.de • 0172-2417602

JOBS IN IHRER REGION

JAVA
C++

Weitere Stellen finden Sie online



Ein Produkt der LINUS WITTICH Medien Gruppe

-Anzeigenteil-

Einstieg in den Beruf des Polizisten

Wer sich für den Beruf des Polizisten entscheidet, muss nicht nur eine umfassende Ausbildung durchlaufen, sondern auch bestimmte persönliche und körperliche Voraussetzungen erfüllen. Der Einstieg in den Polizeiberuf erfolgt in Deutschland entweder über eine Ausbildung im mittleren Dienst oder ein Studium im gehobenen Dienst. In einigen Bundesländern gibt es zudem den höheren Dienst, der ein abgeschlossenes Hochschulstudium voraussetzt. Mittlerer Dienst: Wer die mittlere Reife besitzt, kann eine Ausbildung zur Polizeibeamtin oder zum Polizeibeamten beginnen. Diese dauert in der Regel zweieinhalb bis drei Jahre und vermittelt sowohl theoretische Inhalte als auch praktische Erfahrungen. Gehobener Dienst: Hierfür ist das Abitur oder die Fachhochschulreife erforderlich. Das Studium dauert meist drei Jahre und kombiniert wissenschaftliche Studien mit polizeipraktischen Inhalten. Höherer Dienst: Der Zugang zum höheren Dienst ist in der Regel nur über ein abgeschlossenes Hochschulstudium und einen speziellen Auswahlprozess möglich.

Die Einstellungsvoraussetzungen variieren je nach Bundesland, beinhalten jedoch grundsätzliche Kriterien:

- Mindestalter (meist 16 bis 18 Jahre, Obergrenzen variieren)
- Deutsche Staatsangehörigkeit oder EU-Bürgerschaft
- Körperliche Fitness (bestehen eines Sporttests)
- Polizeidiensttauglichkeit (medizinische Untersuchung)
- Gutes Sehvermögen (Mindestanforderungen je nach Bundesland)
- Keine Vorstrafen oder schwerwiegenden Eintragungen im Führungszeugnis
- Psychologische Eignung (bestehen eines Auswahlverfahrens)

Ist der Einstieg deutschlandweit einheitlich geregelt?

Die Polizei ist in Deutschland Ländersache. Das bedeutet: Jedes Bundesland legt seine eigene Polizeiausbildung und individuelle Einstellungskriterien fest.

Für Bewerber bedeutet das: Genaue Informationen, welche Bedingungen in ihrem gewünschten Bundesland gelten.



Foto: stock.adobe.com - MHP



K4 KLINIK AM HAUSSEE
DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT MBH

Wir suchen:

Reinigungsmitarbeiter (m/w/d)

für die Reinigung der Zimmer und öffentlichen Bereiche in der Reha-Klinik in Teilzeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

E-Mail: karriere-khd@klinik-am-haussee.de
Tel.: 039831 52 457

Alle Infos unter:



ATTRAKTIVE VERGÜTUNG MIT 14,25 €/H

30 TAGE URLAUB

GANZJÄHRIGER BETRIEB

NUTZUNG SCHWIMMBAD, SAUNA & FITNESSRAUM

GESUNDHEITSBUDGET

u.v.m.

FINDEN SIE JETZT IHREN TRAUMJOB!



HOCHSCHULE NEUBRANDENBURG
University of Applied Sciences

Weiterbildendes Masterstudium „Organisationsentwicklung und Inklusion (ORI)“

Inklusion braucht Veränderung. Und Menschen, die bewegen.

Unsere Gesellschaft steht vor der Aufgabe, Chancengleichheit und Teilhabe in allen Lebensbereichen zu verwirklichen – eine Herausforderung, die engagierte Fach- und Führungskräfte mit inklusionsorientierter Perspektive erfordert.

Bundesweit einmalig in seinem Profil verbindet ORI fundiertes Wissen mit konkreter Gestaltungskompetenz. Studierende lernen in fünf Semestern, gesellschaftliche Vielfalt als Ressource zu begreifen und Veränderungsprozesse professionell zu begleiten – in Bildung, Sozialer Arbeit, Verwaltung, im Gesundheitswesen und darüber hinaus.

Zum Sommersemester 2026 startet der Studiengang zum siebten Mal.

Jetzt informieren!

Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte:

07.10., 04.11. und 02.12.2025 jeweils online um 19:00 Uhr, Anmeldung per QR-Code oder E-Mail an igoetze@hs-nb.de.



Bewerbungsschluss ist der 20. Januar 2026.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

www.hs-nb.de/ORI



Mehr Licht, weniger Energieverbrauch: Die Vorteile einer Modernisierung von Dachfenstern

-Anzeige-

Alte Dachfenster sind oft wahre Energiefresser. Sie lassen Wärme entweichen, sorgen für schlechte Luftzirkulation und sind häufig nicht mehr so dicht wie moderne Modelle. Eine Modernisierung bringt nicht nur mehr Wohnkomfort, sondern spart auch langfristig Kosten. Energieeffizienz steigern und Heizkosten senken: Moderne Dachfenster verfügen über bessere Wärmedämmung und innovative Verglasungstechnologien. Spezielle Isolierverglasungen und Mehrkammerprofile sorgen dafür, dass weniger Heizwärme verloren geht – das reduziert die Ener-



Foto: stock.adobe.com - Olha

giekosten und verbessert das Raumklima. Mehr Tageslicht für besseren Wohnkomfort: Neue Dachfens-

ter lassen mehr Tageslicht in den Raum, da sie oft schmalere Rahmen und größere Glasflächen haben. Mehr natürliches

Licht steigert das Wohlbefinden. Bessere Belüftung für ein gesundes Raumklima: Moderne Dachfenster bieten intelligente Belüftungssysteme, die frische Luft hineinlassen, ohne dass es zieht oder unnötig Wärme verloren geht. Viele Modelle sind mit automatischen Lüftungsfunktionen ausgestattet, die Feuchtigkeit regulieren und Schimmelbildung vorbeugen. Komfortable Bedienung durch smarte Technologien: Dank neuer Smart-Home-Technologien lassen sich Dachfenster per App, Fernbedienung oder sogar Sprachsteuerung öffnen und schließen.

FASSADEN - REINIGUNG & SANIERUNG

Marktführer in MV
Wir halten jeden Kasten sauber




BRONZE PARTNER
SAISON 2025/2026

Gutschein

12,5% Rabatt für Privatkunden

Besichtigung vor Ort vereinbaren + kostenloses Angebot erstellen lassen + Rabatt sichern

Malergesellschaft mbH Holz Müller
An der Autobahn 2 - 18184 Roggentin

E-Mail: info@maler-hro.de
Tel.: 038204 76 49 50



Dach und Photovoltaik: Beides braucht Pflege

-Anzeige-

Die Gebäudehülle ist ständig wechselnden und oft extremen Wetterbedingungen ausgesetzt: hohe Sommertemperaturen, Starkregen, Hagelschauer oder Schneefall im Winter. Diese Einflüsse können die Struktur und Funktion des Daches über die

Jahre hinweg stark beeinträchtigen. Gerade für Hausbesitzer ist es essenziell, diese wertvolle Schutzfunktion durch regelmäßige Dachchecks aufrechtzuerhalten. Ein regelmäßiger Dach-Check von Innungsbetrieben des Dachdeckerhandwerks



Foto: soupstock/stock.adobe.com/akz-o

IN SACHEN WERBUNG BERATE ICH SIE.



UDO PASEWALD

Tel: 0171/971 57-39
E-Mail: u.pasewald@wittich-sietow.de

LINUS WITTICH Medien KG

Röbeler Straße 9
17209 Sietow
www.wittich-sietow.de



WICHTIG FÜR EIGENTÜMER

Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilie?
Marktwert-Ermittlung vor Ort
Mehr Info unter: **0171 6420214**

RS Immobilien

seit 2001



www.hausbewertung24.de

beugt Schäden vor, die oft unbemerkt bleiben und schützt vor kostspieligen Folgeschäden. Gelockerte Ziegel oder Risse reichen aus, damit Wasser in die Bausubstanz eindringen kann. Ein umfassender DachCheck hilft, solche Schäden frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Ein gut gewartetes Dach ist auch für Versicherungen relevant: Um den vollen Versicherungsschutz bei der Wohn-

gebäude- oder Haftpflichtversicherung zu erhalten, kann eine regelmäßige Wartung durch einen Fachbetrieb erforderlich sein. Andernfalls droht im Schadensfall eine Kürzung oder sogar der komplette Wegfall des Versicherungsschutzes, was im Ernstfall schwerwiegende finanzielle Folgen haben kann. Zur Betriebsuche geht es hier: <https://dachcheck.dachdecker.org> spp-o

Qualitätsumzüge zum besten Preis



www.

Umzug- 2000.de

Gillmeister





Neubrandenburger Möbelspedition

Friedrich-Engels-Ring 1
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 4 22 99 99

weitere Leistungen:

- ✓ Entrümpelung
- ✓ Wohnungsauffösung
- ✓ Küchen- & Möbelmontagen
- ✓ Tresor- & Klaviertransporte
- ✓ Bereitstellung von Lagerflächen
- ✓ bundesweit & international und vieles mehr...



Der Spezialist für Seniorenzüge
Full-Service-Umzug und Rundum-Sorglospaket
www.umzug-2000.de

-Anzeigenteil-



Gesundheit

wichtiger denn je

Warum Kurzsichtigkeit zur Volkskrankheit wird

-Anzeige-

Foto: stock.adobe.com - standret



Kurzsichtigkeit nimmt weltweit dramatisch zu – besonders bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen sind vor allem intensive Naharbeit, etwa an Tablets oder Smartphones, und mangelndes Tageslicht. Experten raten, dass Kinder mindestens zwei Stunden täglich im Freien verbringen sollten. Frühe Sehtests sind entscheidend, um Myopie rechtzeitig zu erkennen. Neben klassischen Brillen stehen heute Spezialgläser oder Kontaktlinsen zur Verfügung, die das Fortschreiten bremsen können. Auch medikamentöse Ansätze mit speziellen Augentropfen werden untersucht. Pädiatrische Augenärzte betonen die Bedeutung eines ausgewogenen Freizeitverhaltens: Bildschirmzeiten sollten begrenzt, Outdoor-Aktivitäten gefördert werden. Prävention ist beson-

ders wichtig, denn unbehandelte Myopie erhöht das Risiko schwerer Augenerkrankungen im Alter, etwa Netzhautablösungen oder grünem Star.

#großartig hören unsichtbare Lautsprecher

Fast unsichtbare Technik verstärkt Sprache, streamt Musik und telefoniert über Lautsprecher vor dem Trommelfell

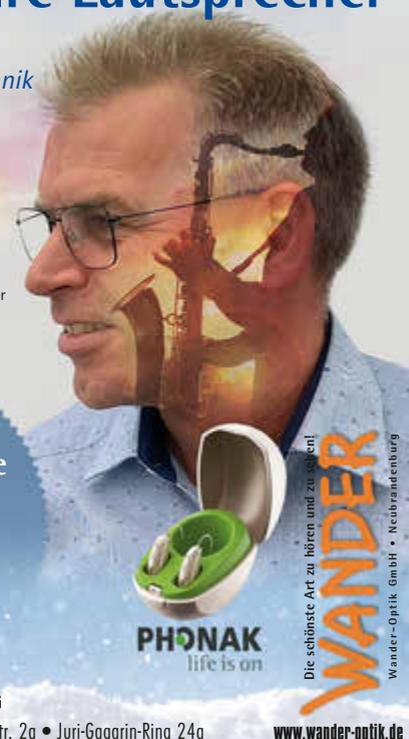
Thomas Kasan, Hörakustiker und Augenoptikermeister
Wander Optik und Akustik

Jetzt testen: Micro-Hörsysteme von Wander-Akustik!

3x in NEUBRANDENBURG

Wolfswinkelstr. 4 • Friedländer Str. 2a • Juri-Gagarin-Ring 24a

www.wander-optik.de



Fühlst du dich oft gestresst, verspannt oder erschöpft?

Kopfschmerzen, Schlafprobleme oder innere Unruhe sind Signale deines Körpers.

Mit sanfter Craniosacraler Körperarbeit kannst du:

- ✓ tiefe Entspannung erleben
- ✓ Regeneration erfahren & Selbstheilung ermöglichen
- ✓ Verspannungen & Stress regulieren
- ✓ Schulter- & Nackenschmerzen lösen
- ✓ traumatische Erlebnisse integrieren
- ✓ mehr Vitalität & innere Ruhe spüren

Sanft. Wirksam. Spürbar.

Zur Ruhe kommen. Kraft tanken. Schmerzen loslassen.

Die Craniosacrale Körperarbeit ist eine sanfte Unterstützung für dein Nervensystem, besonders in Zeiten von Erschöpfung oder nach überwältigenden Erfahrungen. In einem sicheren Raum darf dein System zur Ruhe kommen, Spannungen können sich lösen und du sammelst wieder Kraft für deinen Alltag.

Erfahre mehr auf meiner Webseite und buche dir jetzt einen Termin in meiner Praxis in **Woldegk** oder in **Pasewalk**.

☎ 0171 1736128
✉ aloha@manjabecker.de
🌐 www.manjabecker.de

